

Tabellenteil zur Eingliederungsbilanz nach § 54 SGB II

Jobcenter Saalekreis

Jahreszahlen 2016



Impressum

Titel:	Tabellenteil zur Eingliederungsbilanz nach § 54 SGB II
Region:	Jobcenter Saalekreis
Berichtsmonat:	Jahreszahlen 2016
Erstellungsdatum:	30.06.2017
Hinweise:	Die gesetzlichen Grundlagen der Eingliederungsbilanz sowie konzeptionelle und methodische Erläuterungen können den Methodischen Hinweisen entnommen werden. Die Bezeichnung der Tabellen orientiert sich an der Nummerierung in § 11 Abs. 2 SGB III.
Herausgeber:	Bundesagentur für Arbeit Statistik
Rückfragen an:	Zentraler Statistik-Service Regensburger Straße 104 90478 Nürnberg Service-Haus.Statistik-Zentraler-Statistik-Service@arbeitsagentur.de
E-Mail:	
Hotline:	0911/179-3632
Fax:	0911/179-1131

Weiterführende statistische Informationen

Internet:	http://statistik.arbeitsagentur.de Register: "Statistik nach Themen" http://statistik.arbeitsagentur.de/Navigation/Statistik/Statistik-nach-Themen/Statistik-nach-Themen-Nav
Zitierhinweis:	Statistik der Bundesagentur für Arbeit Tabellenteil zur Eingliederungsbilanz nach § 54 SGB II, Jahreszahlen 2016, Nürnberg, Juni 2017

Nutzungsbedingungen © Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Sie können Informationen speichern, (auch auszugsweise) mit Quellenangabe weitergeben, vervielfältigen und verbreiten. Die Inhalte dürfen nicht verändert oder verfälscht werden. Eigene Berechnungen sind erlaubt, jedoch als solche kenntlich zu machen.

Im Falle einer Zugänglichmachung im Internet soll dies in Form einer Verlinkung auf die Homepage der Statistik der Bundesagentur für Arbeit erfolgen.

Die Nutzung der Inhalte für gewerbliche Zwecke, ausgenommen Presse, Rundfunk und Fernsehen und wissenschaftliche Publikationen, bedarf der Genehmigung durch die Statistik der Bundesagentur für Arbeit.

inz nach § 54 SGB II

[html](#)

Inhaltsverzeichnis

Tabelle

- [1](#) Leistungen zur Eingliederung - Zugewiesene Mittel und Ausgaben
- [2](#) Leistungen zur Eingliederung - Durchschnittliche Ausgaben je Förderung
- [3aI](#) Leistungen zur Eingliederung: Frauen und Männer - besonders förderungsbedürftige Personengruppen - Zugang - Jahressumme
- [3aII](#) Leistungen zur Eingliederung: Frauen und Männer - besonders förderungsbedürftige Personengruppen - Zugang - Jahressumme - Anteile
- [3bI](#) Leistungen zur Eingliederung: Frauen und Männer - besonders förderungsbedürftige Personengruppen - Bestand - Jahresdurchschnitt
- [3bII](#) Leistungen zur Eingliederung: Frauen und Männer - besonders förderungsbedürftige Personengruppen - Bestand - Jahresdurchschnitt - Anteile
- [3cI](#) Leistungen zur Eingliederung: Frauen und Männer - Jüngere (unter 25 Jahre) - Zugang - Jahressumme / Bestand - Jahresdurchschnitt
- [3cII](#) Leistungen zur Eingliederung: Frauen und Männer - Jüngere (unter 25 Jahre) - Zugang - Jahressumme / Bestand - Jahresdurchschnitt - Anteile
- [4a](#) Leistungen zur Eingliederung: Frauen - besonders förderungsbedürftige Personengruppen - Zugang - Jahressumme
- [4b](#) Leistungen zur Eingliederung: Frauen - besonders förderungsbedürftige Personengruppen - Bestand - Jahresdurchschnitt
- [4c](#) Leistungen zur Eingliederung: Frauen - Mindestbeteiligung von Frauen nach § 1 Abs. 2 Nr. 4 SGB III - Bestand - Jahresdurchschnitt
- [5](#) Abgang aus Arbeitslosigkeit in Erwerbstätigkeit im Rechtskreis SGB II - besonders förderungsbedürftige Personengruppen
- [6a](#) Beschäftigung und Arbeitslosigkeit nach Austritt aus arbeitsmarktpolitischen Instrumenten - Austritte geförderter Arbeitnehmer/-innen
- [6b](#) Beschäftigung und Arbeitslosigkeit nach Austritt aus arbeitsmarktpolitischen Instrumenten - Eingliederungsquote
- [6c](#) Beschäftigung und Arbeitslosigkeit nach Austritt aus arbeitsmarktpolitischen Instrumenten - Verbleibsquote
- [7](#) Der regionale Arbeitsmarkt (rechtskreisübergreifend)
- *Verweis auf das Internetangebot der Statistik der Bundesagentur für Arbeit* -
- [8a](#) Entwicklung der Leistungen zur Eingliederung - Zugang - Jahressumme
- [8b](#) Entwicklung der Leistungen zur Eingliederung - Eingliederungsquote
- [9a](#) Leistungen zur Eingliederung: Personen mit Migrationshintergrund nach § 281 Abs. 2 SGB III - Zugang - Jahressumme
- [9b](#) Leistungen zur Eingliederung: Personen mit Migrationshintergrund nach § 281 Abs. 2 SGB III - Bestand - Jahresdurchschnitt
- [9cI](#) Leistungen zur Eingliederung: Personen mit Migrationshintergrund nach § 281 Abs. 2 SGB III - Beschäftigung nach Austritt aus arbeitsmarktpolitischen Instrumenten - Austritte geförderter Arbeitnehmer/-innen
- [9cII](#) Leistungen zur Eingliederung: Personen mit Migrationshintergrund nach § 281 Abs. 2 SGB III - Beschäftigung nach Austritt aus arbeitsmarktpolitischen Instrumenten - Eingliederungsquote

Tabelle 1) Leistungen zur Eingliederung - zugewiesene Mittel und Ausgaben

Jobcenter Saalekreis (Gebietsstand März 2017)
Berichtsjahr 2016, Datenstand März 2017

a) Zugewiesene Mittel

	Soll in 1.000 €
	1
Zugewiesene Mittel insgesamt ¹⁾	13.521
Verfügbare Mittel insgesamt ²⁾	13.231
Beschäftigungszuschuss (Restabw.)	64
nachrichtl. Freie Förderung SGB II und Förderung von Arbeitsverhältnissen und Förderung schwer zu erreichender junger Menschen ⁴⁾	2.652

b) Ausgaben

	Ist in 1.000 €
	1
Leistungen zur Eingliederung insgesamt ³⁾	9.807
A Aktivierung und berufliche Eingliederung	3.763
Förderung aus dem Vermittlungsbudget	.
Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung	2.693
dav. Maßnahmen bei einem Arbeitgeber	.
Maßnahmen bei einem Träger	.
dar. Aktivierungs- und Vermittlungsgutschein in sv-pflichtige Beschäftigung	.
Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha)	.
dav. Förderung aus dem Vermittlungsbudget	.
Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung	.
Probebeschäftigung behinderter Menschen	.
Arbeitshilfen für behinderte Menschen	.
Förderung schwer zu erreichender junger Menschen (FseJ)	.
B Berufswahl und Berufsausbildung	503
Assistierte Ausbildung	.
Ausbildungsbegleitende Hilfen	.
Außerbetriebliche Berufsausbildung	444
Ausbildungszuschüsse für behinderte und schwerbehinderte Menschen	.
Einstiegsqualifizierung	.
Zuschuss für schwerbehinderte Menschen im Anschluss an Aus- und Weiterbildung	.
C Berufliche Weiterbildung	901
Förderung der beruflichen Weiterbildung	829
Rehabilitanden in Förderung der beruflichen Weiterbildung	.
Arbeitsentgeltzuschuss bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter	.
D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	2.016
Eingliederungszuschuss	1.584
Eingliederungszuschuss für besonders betroffene schwerbehinderte Menschen	.
Einstiegsgeld bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit	.
Beschäftigungszuschuss (Restabw.)	.
Einstiegsgeld bei selbständiger Erwerbstätigkeit	.
Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen	.
E besondere Maßnahmen zur Teilhabe behinderter Menschen	161
besondere Maßnahmen zur beruflichen Weiterbildung behinderter Menschen	161
F Beschäftigung schaffende Maßnahmen	2.423
Arbeitsgelegenheiten	.
dar. Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante	2.109
Förderung von Arbeitsverhältnissen	314
G Freie Förderung	41
Freie Förderung SGB II	41
nachrichtl.: Freie Förderung SGB II und Förderung von Arbeitsverhältnissen ⁴⁾	.
H Sonstige Leistungen	.
Reisekosten aus Anlass der Meldung beim Jobcenter	.
Erstattungen von Leistungen zur Rehabilitation an öffentlich-rechtliche Träger	.

- 1) Leistungen zur Eingliederung in Arbeit nach den §§ 16 ff SGB II (ohne kommunale Eingliederungsleistungen nach § 16a SGB II) sowie § 16e SGB II a. F. zzgl. zusätzlicher Mittel aus Ausgaberesten gem. des Koalitionsvertrages.
- 2) Zugewiesene Mittel (Zeile 1) reduziert um die Umschichtungsbeträge zum Verwaltungsbudget (Stand: Februar 2016, Datenquelle: BMAS).
- 3) Umfasst alle Eingliederungsleistungen nach §§ 16 ff. SGB II (ohne kommunale Eingliederungsleistungen gem. § 16a SGB II), die durch den Bund erstattungsfähig sind; auf Basis der nach § 51b SGB II von den zugelassenen kommunalen Trägern an die BA-Statistik übermittelten Daten (per XSozial-BA-SGB II, Modul 1 geliefert). Die zugelassenen kommunalen Träger (zkT) übermitteln gemäß dem nach § 51b Abs. 4 SGB II geregelten Lieferstandard Ausgabedaten in einer festgelegten Differenzierung. Die (Ist) Ausgaben der zkT sind deshalb weniger tief gegliedert als die von den gemeinsamen Einrichtungen und Agenturen für Arbeit erfassten Daten und liegen für insgesamt, pro Kategorie und für ausgewählte Instrumente vor.
- 4) Die Zuteilung der Eingliederungsmittel für §§16e, 16f und 16h SGB II erfolgt gemeinsam, deshalb ist ein getrennter Nachweis nicht möglich.

Ausgaben in % des Solls	
2	
	72,5
	74,1
	.
	.

in % von Insgesamt	
2	
	100
	38,4
	x
	27,5
	x
	x
	x
	x
	x
	x
	x
	x
	x
	5,1
	x
	x
	4,5
	x
	x
	x
	9,2
	8,5
	x
	x
	20,6
	16,1
	x
	x
	x
	x
	x
	1,6
	1,6
	24,7
	x
	21,5
	3,2
	0,4
	0,4
	x
	x
	x
	x

Tabelle 2) Leistungen zur Eingliederung - Durchschnittliche Ausgaben je Förderung

Jobcenter Saalekreis (Gebietsstand März 2017)
Berichtsjahr 2016, Datenstand März 2017

	durchschnittliche Ausgaben je Förderung pro Monat (in EURO) ¹⁾		Dauer Leis (Durch in Mon:
	2016	+/- Vorjahr	2016
	1	2	3
A Aktivierung und berufliche Eingliederung			
Förderung aus dem Vermittlungsbudget ^{1) 2)}	.	x	x
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung	1.044	50	1,9
dav. Maßnahmen bei einem Arbeitgeber	.	x	0,3
Maßnahmen bei einem Träger	.	x	2,4
dar. Aktiv.-u.Vermittl.gutschein in sv-pflichtige Beschäftigung ^{1) 2)}	.	x	x
Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha) ^{1) 2)}	x	x	x
dav. Förderung aus dem Vermittlungsbudget ^{1) 2)}	.	x	x
Maßnahmen z. Aktivierung u. berufl. Eingliederung	.	x	7,6
Probebeschäftigung behinderter Menschen	.	x	3,0
Arbeitshilfen für behinderte Menschen ^{1) 2)}	.	x	x
Förderung schwer zu erreichender junger Menschen (FseJ)	.	x	x
B Berufswahl und Berufsausbildung			
Assistierte Ausbildung	.	x	2,4
Ausbildungsbegleitende Hilfen	.	x	-
Außerbetriebliche Berufsausbildung	950	-41	13,7
Ausbildungszuschüsse f. behinderte u. schwerbehinderte Menschen	.	x	10,0
Einstiegsqualifizierung	.	x	5,0
Zuschuss f. Schwerbehinderte i. Anschluss a. Aus- und Weiterbildung	.	x	-
C Berufliche Weiterbildung			
Förderung der beruflichen Weiterbildung	604	-110	13,0
Rehabilitanden in Förderung der beruflichen Weiterbildung	.	x	-
Arbeitsentgeltzuschuss bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter	.	x	-
D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit			
Eingliederungszuschuss	1.153	273	6,3
Eingliederungszuschuss f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	.	x	9,3
Einstiegsgeld bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit	.	x	3,5
Beschäftigungszuschuss (Restabw.)	.	x	-
Einstiegsgeld bei selbständiger Erwerbstätigkeit	.	x	7,0
Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen ^{1) 2)}	.	x	x
E besondere Maßnahmen zur Teilhabe behinderter Menschen			
besondere Maßn. z. beruflichen Weiterbildung behinderter Menschen	1.306	-49	11,5
F Beschäftigung schaffende Maßnahmen			
Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante	261	-23	4,6
Förderung von Arbeitsverhältnissen	1.579	-50	16,2
G Freie Förderung			
Freie Förderung SGB II ^{1) 2)}	497	x	x

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Berechnung Sp. 1: Durchschnittliche monatliche Ausgaben (per XSozial-BA-SGB II, Modul 1 geliefert) dividiert durch den durchschnittlichen Teilnehmerbestand (per XSozial-BA-SGB II, Modul 13 geliefert, zzgl. Meldungen aus den IT-Fachverfahren der BA, die aufgrund der Wohnortinformation dem Gebiet des zKT zuzuordnen sind). Die durchschnittlichen Ausgaben können für zKT nur für ausgewählte Instrumente berechnet werden, da die (Ist) Ausgaben der zKT weniger tief gegliedert sind als die von den gemeinsamen Einrichtungen und Agenturen für Arbeit erfassten Daten.

Die Berechnung setzt voraus, dass im Bewirtschaftungs- und in den Fachverfahren (und damit Statistiken) gleichartige Kriterien nachgewiesen werden; sie ist nur bei zeitraumbezogenen Leistungen sinnvoll bzw. möglich. Bei den sog. Einmalleistungen (Aktiv.- u. Vermittl.gutschein in sozverspf.

2) Berechnung Sp. 3: Die durchschnittliche Förderdauer wird auf Basis der Austritte eines Berichtsjahres und deren Förderbeginn und -ende ermittelt. Die Berechnung ist nur bei zeitraumbezogenen Teilnahmen sinnvoll und möglich, nicht bei Einmalleistungen.

± der tug schnitt aten) ²⁾
+/- Vorjahr
4
x
-0,4
0,0
-0,5
x
x
x
2,5
0,1
x
x
2,4
-
-7,1
10,0
-2,0
-
4,9
-4,3
-
-0,6
-0,5
-1,0
-49,6
-2,7
x
-1,8
-0,2
3,9
x

Tabelle 3) Leistungen zur Eingliederung: Frauen und Männer
3a) besonders förderungsbedürftige Personengruppen

Jobcenter Saalekreis (Gebietsstand März 2017)
Berichtsjahr 2016, Datenstand März 2017

3a I) Zugang - Jahressumme¹⁾

	Insgesamt	darunter: besonders förderungsbedürftige Personen				
		Insgesamt ³⁾	Langzeit- arbeits- lose (§ 18 Abs.1 SGB III)	schwerbe- hinderte Menschen / Gleichge- stellte	Ältere (55 Jahre und älter)	Berufs- rück- kehrende
		1	2	3	4	5
Arbeitslose Rechtskreis SGB II	10.759	8.065	x	408	1.460	32
A Aktivierung und berufliche Eingliederung	9.565	7.890	3.476	296	1.261	30
Förderung aus dem Vermittlungsbudget ²⁾	6.881	5.599	2.542	201	1.087	21
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung ²⁾	2.580	2.219	902	73	*	9
dav. Maßnahmen bei einem Arbeitgeber	599	464	169	22	*	4
Maßnahmen bei einem Träger ²⁾	1.981	1.755	733	51	130	5
dar. Aktiv.-u.Vermittl.gutschein in sv-pflichtige Beschäftigung ²⁾	79	60	23	3	*	-
Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha) ²⁾	*	*	32	*	*	-
dav. Förderung aus dem Vermittlungsbudget ²⁾	71	45	24	18	*	-
Maßnahmen z. Aktivierung u. berufl. Eingliederung ²⁾	*	*	8	*	-	-
Probebeschäftigung behinderter Menschen	*	*	-	*	-	-
Arbeitshilfen für behinderte Menschen ²⁾	-	-	-	-	-	-
Förderung schwer zu erreichender junger Menschen (FseJ)	-	-	-	-	-	-
B Berufswahl und Berufsausbildung	51	50	*	*	-	-
Assistierte Ausbildung	25	24	*	-	-	-
Ausbildungsbegleitende Hilfen	-	-	-	-	-	-
Außerbetriebliche Berufsausbildung	18	18	*	-	-	-
Ausbildungszuschüsse f. behinderte u. schwerbehinderte Menschen	-	-	-	-	-	-
Einstiegsqualifizierung	8	8	-	*	-	-
Zuschuss f. Schwerbehinderte i. Anschluss a. Aus- und Weiterbildung	-	-	-	-	-	-
C Berufliche Weiterbildung	141	120	48	*	3	-
Förderung der beruflichen Weiterbildung	141	120	48	*	3	-
Rehabilitanden in Förderung der beruflichen Weiterbildung	-	-	-	-	-	-
Arbeitsentgeltzuschuss bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter	-	-	-	-	-	-
D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	677	497	200	29	57	6
Eingliederungszuschuss	245	171	*	3	22	3
Eingliederungszuschuss f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	12	11	*	10	*	-
Einstiegs geld bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit	410	310	126	16	32	3
Beschäftigungszuschuss (Restabw.)	-	-	-	-	-	-
Einstiegs geld bei selbständiger Erwerbstätigkeit	10	5	*	-	*	-
Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen ²⁾	-	-	-	-	-	-
E besondere Maßnahmen zur Teilhabe behinderter Menschen	13	10	*	*	-	-
besondere Maßn. z. beruflichen Weiterbildung behinderter Menschen	13	10	*	*	-	-
F Beschäftigung schaffende Maßnahmen	1.791	1.668	385	82	565	4
Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante	1.779	1.656	382	82	562	4
Förderung von Arbeitsverhältnissen	12	12	3	-	3	-
G Freie Förderung	82	82	16	*	82	-
Freie Förderung SGB II ²⁾	82	82	16	*	82	-
Summe (A, B, C, D, E, F, G)	12.320	10.317	4.132	416	1.968	40

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Die Förderdaten wurden auf Basis der nach § 51b SGB II von den zKT an die BA-Statistik übermittelten Daten ermittelt (per XSozial-BA-SGB II geliefert, keine Schätzwerte und ohne Hochrechnung; zzgl. Meldungen aus den IT-Fachverfahren der BA, die aufgrund der Wohnortinformation dem Gebiet des zKT zuzuordnen sind).

Die Daten zu Arbeitslosen enthalten Meldungen der zugelassenen kommunalen Träger (per XSozial-BA-SGB II geliefert) sowie Schätzwerte für zugelassene kommunale Träger, sofern keine Meldung vorlag oder die gelieferten Daten als unplausibel eingestuft wurden.

2) Enthält ausschließlich oder teilweise Einmalleistungen, deren Darstellung nur als Zugang möglich ist.

3) Anzahl der Personen, die mindestens ein Personengruppenmerkmal besitzen.

4) Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass die Angabe zu den Personen mit geringer Qualifikation unterzeichnet ist.

7
Gering-qualifizierte ⁴⁾
7
7.141
6.483
4.488
1.966
395
1.571
50
29
12
17
-
-
-
50
24
-
18
-
8
-
113
113
-
-
408
140
4
259
-
5
-
5
5
1.540
1.528
12
66
66
8.665

Tabelle 3) Leistungen zur Eingliederung: Frauen und Männer
3a) besonders förderungsbedürftige Personengruppen

Jobcenter Saalekreis (Gebietsstand März 2017)
Berichtsjahr 2016, Datenstand März 2017

3a II) Anteile ¹⁾

	Insgesamt	darunter: besonders förderungsbedürftige Personen				
		Insgesamt ³⁾	Langzeit- arbeits- lose (§ 18 Abs.1 SGB III)	schwerbe- hinderte Menschen / Gleichge- stellte	Ältere (55 Jahre und älter)	Berufs- rück- kehrende
		1	2	3	4	5
Arbeitslose Rechtskreis SGB II	10.759	75,0	x	3,8	13,6	0,3
A Aktivierung und berufliche Eingliederung	9.565	82,5	36,3	3,1	13,2	0,3
Förderung aus dem Vermittlungsbudget ²⁾	6.881	81,4	36,9	2,9	15,8	0,3
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung ²⁾	2.580	86,0	35,0	2,8	*	0,3
dav. Maßnahmen bei einem Arbeitgeber	599	77,5	28,2	3,7	*	0,7
Maßnahmen bei einem Träger ²⁾	1.981	88,6	37,0	2,6	6,6	0,3
dar. Aktiv.-u.Vermittl.gutschein in sv-pflichtige Beschäftigung ²⁾	79	75,9	29,1	3,8	*	-
Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha) ²⁾	*	*	*	*	*	*
dav. Förderung aus dem Vermittlungsbudget ²⁾	71	63,4	33,8	25,4	*	-
Maßnahmen z. Aktivierung u. berufl. Eingliederung ²⁾	*	*	*	*	*	*
Probebeschäftigung behinderter Menschen	*	*	*	*	*	*
Arbeitshilfen für behinderte Menschen ²⁾	-	x	x	x	x	x
Förderung schwer zu erreichender junger Menschen (FseJ)	-	x	x	x	x	x
B Berufswahl und Berufsausbildung	51	98,0	*	*	-	-
Assistierte Ausbildung	25	96,0	*	-	-	-
Ausbildungsbegleitende Hilfen	-	x	x	x	x	x
Außerbetriebliche Berufsausbildung	18	100,0	*	-	-	-
Ausbildungszuschüsse f. behinderte u. schwerbehinderte Menschen	-	x	x	x	x	x
Einstiegsqualifizierung	8	100,0	-	*	-	-
Zuschuss f. Schwerbehinderte i. Anschluss a. Aus- und Weiterbildung	-	x	x	x	x	x
C Berufliche Weiterbildung	141	85,1	34,0	*	2,1	-
Förderung der beruflichen Weiterbildung	141	85,1	34,0	*	2,1	-
Rehabilitanden in Förderung der beruflichen Weiterbildung	-	x	x	x	x	x
Arbeitsentgeltzuschuss bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter	-	x	x	x	x	x
D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	677	73,4	29,5	4,3	8,4	0,9
Eingliederungszuschuss	245	69,8	*	1,2	9,0	1,2
Eingliederungszuschuss f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	12	91,7	*	83,3	*	-
Einstiegs geld bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit	410	75,6	30,7	3,9	7,8	0,7
Beschäftigungszuschuss (Restabw.)	-	x	x	x	x	x
Einstiegs geld bei selbständiger Erwerbstätigkeit	10	50,0	*	-	*	-
Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen ²⁾	-	x	x	x	x	x
E besondere Maßnahmen zur Teilhabe behinderter Menschen	13	76,9	*	*	-	-
besondere Maßn. z. beruflichen Weiterbildung behinderter Menschen	13	76,9	*	*	-	-
F Beschäftigung schaffende Maßnahmen	1.791	93,1	21,5	4,6	31,5	0,2
Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante	1.779	93,1	21,5	4,6	31,6	0,2
Förderung von Arbeitsverhältnissen	12	100,0	25,0	-	25,0	-
G Freie Förderung	82	100,0	19,5	*	100,0	-
Freie Förderung SGB II ²⁾	82	100,0	19,5	*	100,0	-
Summe (A, B, C, D, E, F, G)	12.320	83,7	33,5	3,4	16,0	0,3

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Die Förderdaten wurden auf Basis der nach § 51b SGB II von den zKT an die BA-Statistik übermittelten Daten ermittelt (per XSozial-BA-SGB II geliefert, keine Schätzwerte und ohne Hochrechnung; zzgl. Meldungen aus den IT-Fachverfahren der BA, die aufgrund der Wohnortinformation dem Gebiet des zKT zuzuordnen sind).

Die Daten zu Arbeitslosen enthalten Meldungen der zugelassenen kommunalen Träger (per XSozial-BA-SGB II geliefert) sowie Schätzwerte für zugelassene kommunale Träger, sofern keine Meldung vorlag oder die gelieferten Daten als unplausibel eingestuft wurden.

2) Enthält ausschließlich oder teilweise Einmalleistungen, deren Darstellung nur als Zugang möglich ist.

3) Anzahl der Personen, die mindestens ein Personengruppenmerkmal besitzen.

4) Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass die Angabe zu den Personen mit geringer Qualifikation unterzeichnet ist.

1
Gering-qualifizierte ⁴⁾
7
66,4
67,8
65,2
76,2
65,9
79,3
63,3
*
16,9
*
*
x
x
98,0
96,0
x
100,0
x
100,0
x
80,1
80,1
x
x
60,3
57,1
33,3
63,2
x
50,0
x
38,5
38,5
86,0
85,9
100,0
80,5
80,5
70,3

Tabelle 3) Leistungen zur Eingliederung: Frauen und Männer
3b) besonders förderungsbedürftige Personengruppen

Jobcenter Saalekreis (Gebietsstand März 2017)
Berichtsjahr 2016, Datenstand März 2017

3b I) Bestand - Jahresdurchschnitt ¹⁾

	Insgesamt	darunter: besonders förderungsbedürftige Personen				
		Insgesamt ³⁾	Langzeit- arbeits- lose (§ 18 Abs.1 SGB III)	schwerbe- hinderte Menschen / Gleichge- stellte	Ältere (55 Jahre und älter)	Berufs- rück- kehrende
		1	2	3	4	5
Arbeitslose Rechtskreis SGB II	6.260	5.498	3.059	252	1.057	23
A Aktivierung und berufliche Eingliederung	437	392	152	17	35	1
Förderung aus dem Vermittlungsbudget ²⁾	x	x	x	x	x	x
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung ²⁾	407	365	149	14	35	1
dav. Maßnahmen bei einem Arbeitgeber	17	13	5	0	1	-
Maßnahmen bei einem Träger ²⁾	391	352	143	14	34	1
dar. Aktiv.-u.Vermittl.gutschein in sv-pflichtige Beschäftigung ²⁾	x	x	x	x	x	x
Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha) ²⁾	x	x	x	x	x	x
dav. Förderung aus dem Vermittlungsbudget ²⁾	x	x	x	x	x	x
Maßnahmen z. Aktivierung u. berufl. Eingliederung ²⁾	29	27	3	3	-	-
Probebeschäftigung behinderter Menschen	0	0	-	0	-	-
Arbeitshilfen für behinderte Menschen ²⁾	x	x	x	x	x	x
Förderung schwer zu erreichender junger Menschen (FseJ)	-	-	-	-	-	-
B Berufswahl und Berufsausbildung	47	44	5	1	-	-
Assistierte Ausbildung	6	6	0	-	-	-
Ausbildungsbegleitende Hilfen	-	-	-	-	-	-
Außerbetriebliche Berufsausbildung	39	36	5	-	-	-
Ausbildungszuschüsse f. behinderte u. schwerbehinderte Menschen	1	1	-	1	-	-
Einstiegsqualifizierung	2	2	-	0	-	-
Zuschuss f. Schwerbehinderte i. Anschluss a. Aus- und Weiterbildung	-	-	-	-	-	-
C Berufliche Weiterbildung	116	95	31	2	1	2
Förderung der beruflichen Weiterbildung	114	93	31	1	1	2
Rehabilitanden in Förderung der beruflichen Weiterbildung	2	2	-	1	-	-
Arbeitsentgeltzuschuss bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter	-	-	-	-	-	-
D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	254	187	71	22	26	3
Eingliederungszuschuss	115	81	32	2	15	1
Eingliederungszuschuss f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	18	16	3	14	1	1
Einstiegs geld bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit	116	87	36	6	10	1
Beschäftigungszuschuss (Restabw.)	-	-	-	-	-	-
Einstiegs geld bei selbständiger Erwerbstätigkeit	4	2	0	-	0	-
Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen ²⁾	1	1	0	-	0	-
E besondere Maßnahmen zur Teilhabe behinderter Menschen	10	6	3	3	-	-
besondere Maßn. z. beruflichen Weiterbildung behinderter Menschen	10	6	3	3	-	-
F Beschäftigung schaffende Maßnahmen	691	636	126	36	228	1
Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante	674	622	122	34	222	1
Förderung von Arbeitsverhältnissen	17	14	4	1	6	-
G Freie Förderung	40	40	7	1	40	-
Freie Förderung SGB II ²⁾	40	40	7	1	40	-
Summe (A, B, C, D, E, F, G)	1.595	1.401	395	81	330	7

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Die Förderdaten wurden auf Basis der nach § 51b SGB II von den zKT an die BA-Statistik übermittelten Daten ermittelt (per XSozial-BA-SGB II geliefert, keine Schätzwerte und ohne Hochrechnung; zzgl. Meldungen aus den IT-Fachverfahren der BA, die aufgrund der Wohnortinformation dem Gebiet des zKT zuzuordnen sind).

Die Daten zu Arbeitslosen enthalten Meldungen der zugelassenen kommunalen Träger (per XSozial-BA-SGB II geliefert) sowie Schätzwerte für zugelassene kommunale Träger, sofern keine Meldung vorlag oder die gelieferten Daten als unplausibel eingestuft wurden.

2) Enthält ausschließlich oder teilweise Einmalleistungen, deren Darstellung nur als Zugang möglich ist.

3) Anzahl der Personen, die mindestens ein Personengruppenmerkmal besitzen.

4) Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass die Angabe zu den Personen mit geringer Qualifikation unterzeichnet ist.

1
Gering-qualifizierte ⁴⁾
7
4.528
352
x
326
11
315
x
x
x
25
-
x
-
44
6
-
36
1
2
-
91
89
2
-
145
65
6
71
-
2
0
4
4
578
566
12
31
31
1.245

Tabelle 3) Leistungen zur Eingliederung: Frauen und Männer
3b) besonders förderungsbedürftige Personengruppen

Jobcenter Saalekreis (Gebietsstand März 2017)
Berichtsjahr 2016, Datenstand März 2017

3b II) Anteile ¹⁾

	Insgesamt	darunter: besonders förderungsbedürftige Personen				
		Insgesamt ³⁾	Langzeit- arbeits- lose (§ 18 Abs.1 SGB III)	schwerbe- hinderte Menschen / Gleichge- stellte	Ältere (55 Jahre und älter)	Berufs- rück- kehrende
		1	2	3	4	5
Arbeitslose Rechtskreis SGB II	6.260	87,8	48,9	4,0	16,9	0,4
A Aktivierung und berufliche Eingliederung	437	89,9	34,8	4,0	8,1	0,2
Förderung aus dem Vermittlungsbudget ²⁾	x	x	x	x	x	x
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung ²⁾	407	89,5	36,5	3,4	8,7	0,2
dav. Maßnahmen bei einem Arbeitgeber	17	77,9	31,2	1,0	7,5	-
Maßnahmen bei einem Träger ²⁾	391	90,0	36,7	3,5	8,7	0,2
dar. Aktiv.-u.Vermittl.gutschein in sv-pflichtige Beschäftigung ²⁾	x	x	x	x	x	x
Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha) ²⁾	x	x	x	x	x	x
dav. Förderung aus dem Vermittlungsbudget ²⁾	x	x	x	x	x	x
Maßnahmen z. Aktivierung u. berufl. Eingliederung ²⁾	29	94,5	11,5	11,5	-	-
Probeförderung behinderter Menschen	0	100,0	-	100,0	-	-
Arbeitshilfen für behinderte Menschen ²⁾	x	x	x	x	x	x
Förderung schwer zu erreichender junger Menschen (FseJ)	-	x	x	x	x	x
B Berufswahl und Berufsausbildung	47	93,3	10,2	1,2	-	-
Assistierte Ausbildung	6	93,1	1,4	-	-	-
Ausbildungsbegleitende Hilfen	-	x	x	x	x	x
Außerbetriebliche Berufsausbildung	39	92,9	12,2	-	-	-
Ausbildungszuschüsse f. behinderte u. schwerbehinderte Menschen	1	100,0	-	100,0	-	-
Einstiegsqualifizierung	2	100,0	-	4,3	-	-
Zuschuss f. Schwerbehinderte i. Anschluss a. Aus- und Weiterbildung	-	x	x	x	x	x
C Berufliche Weiterbildung	116	81,9	27,0	1,4	0,4	1,4
Förderung der beruflichen Weiterbildung	114	81,6	27,5	0,6	0,4	1,4
Rehabilitanden in Förderung der beruflichen Weiterbildung	2	100,0	-	50,0	-	-
Arbeitsentgeltzuschuss bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter	-	x	x	x	x	x
D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	254	73,4	27,9	8,5	10,3	1,1
Eingliederungszuschuss	115	70,3	27,6	1,3	12,7	0,7
Eingliederungszuschuss f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	18	88,1	14,2	79,0	7,8	5,5
Einstiegsgeld bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit	116	75,2	31,4	4,8	8,3	0,9
Beschäftigungszuschuss (Restabw.)	-	x	x	x	x	x
Einstiegsgeld bei selbständiger Erwerbstätigkeit	4	53,8	5,8	-	5,8	-
Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen ²⁾	1	37,5	6,3	-	18,8	-
E besondere Maßnahmen zur Teilhabe behinderter Menschen	10	61,0	26,0	26,8	-	-
besondere Maßn. z. beruflichen Weiterbildung behinderter Menschen	10	61,0	26,0	26,8	-	-
F Beschäftigung schaffende Maßnahmen	691	92,1	18,2	5,1	33,0	0,2
Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante	674	92,3	18,1	5,1	32,9	0,2
Förderung von Arbeitsverhältnissen	17	83,9	23,1	7,5	35,7	-
G Freie Förderung	40	100,0	18,5	2,7	100,0	-
Freie Förderung SGB II ²⁾	40	100,0	18,5	2,7	100,0	-
Summe (A, B, C, D, E, F, G)	1.595	87,8	24,7	5,0	20,7	0,4

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Die Förderdaten wurden auf Basis der nach § 51b SGB II von den zKT an die BA-Statistik übermittelten Daten ermittelt (per XSozial-BA-SGB II geliefert, keine Schätzwerte und ohne Hochrechnung; zzgl. Meldungen aus den IT-Fachverfahren der BA, die aufgrund der Wohnortinformation dem Gebiet des zKT zuzuordnen sind).

Die Daten zu Arbeitslosen enthalten Meldungen der zugelassenen kommunalen Träger (per XSozial-BA-SGB II geliefert) sowie Schätzwerte für zugelassene kommunale Träger, sofern keine Meldung vorlag oder die gelieferten Daten als unplausibel eingestuft wurden.

2) Enthält ausschließlich oder teilweise Einmalleistungen, deren Darstellung nur als Zugang möglich ist.

3) Anzahl der Personen, die mindestens ein Personengruppenmerkmal besitzen.

4) Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass die Angabe zu den Personen mit geringer Qualifikation unterzeichnet ist.

1
Gering-qualifizierte ⁴⁾
7
72,3
80,5
x
80,1
66,8
80,7
x
x
x
87,1
-
x
x
92,8
93,1
x
92,3
100,0
100,0
x
77,9
77,5
100,0
x
57,1
57,1
33,8
61,1
x
53,8
31,3
39,8
39,8
83,7
83,9
74,9
79,4
79,4
78,0

Tabelle 3) Leistungen zur Eingliederung: Frauen und Männer
3c) Jüngere (bei Eintritt unter 25 Jahre)

Jobcenter Saalekreis (Gebietsstand März 2017)
Berichtsjahr 2016, Datenstand März 2017

3c I) Zugang und Bestand ¹⁾

	Insgesamt		Fra
	Zugang	Bestand	Zugang
	1	2	3
Arbeitslose Rechtskreis SGB II	1.321	463	595
A Aktivierung und berufliche Eingliederung	705	82	324
Förderung aus dem Vermittlungsbudget ²⁾	330	x	178
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung ²⁾	343	54	134
dav. Maßnahmen bei einem Arbeitgeber	70	2	35
Maßnahmen bei einem Träger ²⁾	273	52	99
dar. Aktiv.-u.Vermittl.gutschein in sv-pflichtige Beschäftigung ²⁾	7	x	*
Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha) ²⁾	32	x	12
dav. Förderung aus dem Vermittlungsbudget ²⁾	10	x	*
Maßnahmen z. Aktivierung u. berufl. Eingliederung ²⁾	22	28	*
Probebeschäftigung behinderter Menschen	-	-	-
Arbeitshilfen für behinderte Menschen ²⁾	-	x	-
Förderung schwer zu erreichender junger Menschen (FseJ)	-	-	-
B Berufswahl und Berufsausbildung	50	47	*
Assistierte Ausbildung	25	6	17
Ausbildungsbegleitende Hilfen	-	-	-
Außerbetriebliche Berufsausbildung	18	39	8
Ausbildungszuschüsse f. behinderte u. schwerbehinderte Menschen	-	-	-
Einstiegsqualifizierung	7	2	*
Zuschuss f. Schwerbehinderte i. Anschluss a. Aus- und Weiterbildung	-	-	-
C Berufliche Weiterbildung	*	3	*
Förderung der beruflichen Weiterbildung	*	3	*
Rehabilitanden in Förderung der beruflichen Weiterbildung	-	-	-
Arbeitsentgeltzuschuss bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter	-	-	-
D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	37	14	14
Eingliederungszuschuss	16	7	5
Eingliederungszuschuss f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	-	1	-
Einstiegsgeld bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit	21	5	9
Beschäftigungszuschuss (Restabw.)	-	-	-
Einstiegsgeld bei selbständiger Erwerbstätigkeit	-	1	-
Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen ²⁾	-	-	-
E besondere Maßnahmen zur Teilhabe behinderter Menschen	*	0	-
besondere Maßn. z. beruflichen Weiterbildung behinderter Menschen	*	0	-
F Beschäftigung schaffende Maßnahmen	39	7	12
Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante	39	7	12
Förderung von Arbeitsverhältnissen	-	-	-
G Freie Förderung	-	-	-
Freie Förderung SGB II ²⁾	-	-	-
Summe (A, B, C, D, E, F, G)	835	152	380

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Die Förderdaten wurden auf Basis der nach § 51b SGB II von den zKT an die BA-Statistik übermittelten Daten ermittelt (per XSozial-BA-SGB II geliefert, keine Schätzwerte und ohne Hochrechnung; zzgl. Meldungen aus den IT-Fachverfahren der BA, die aufgrund der Wohnortinformation dem Gebiet des zKT zuzuordnen sind).

Die Daten zu Arbeitslosen enthalten Meldungen der zugelassenen kommunalen Träger (per XSozial-BA-SGB II geliefert) sowie Schätzwerte für zugelassene kommunale Träger, sofern keine Meldung vorlag oder die gelieferten Daten als unplausibel eingestuft wurden.

2) Enthält ausschließlich oder teilweise Einmalleistungen, deren Darstellung nur als Zugang möglich ist.

uen
Bestand
4
197
31
x
23
1
21
x
x
x
8
-
x
-
25
5
-
19
-
1
-
2
2
-
-
3
1
-
2
-
-
-
-
2
2
-
-
-
62

Tabelle 3) Leistungen zur Eingliederung: Frauen und Männer
3c) Jüngere (bei Eintritt unter 25 Jahre)

Jobcenter Saalekreis (Gebietsstand März 2017)
Berichtsjahr 2016, Datenstand März 2017

3c II) Anteile an insgesamt ¹⁾

	in % von Tabelle 3a/ 3b Insgesamt		in % von Ta Frauen in
	Zugang	Bestand	Zugang
	1	2	3
Arbeitslose Rechtskreis SGB II	12,3	7,4	11,8
A Aktivierung und berufliche Eingliederung	7,4	18,8	6,9
Förderung aus dem Vermittlungsbudget ²⁾	4,8	x	5,0
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung ²⁾	13,3	13,3	12,3
dav. Maßnahmen bei einem Arbeitgeber	11,7	14,6	11,9
Maßnahmen bei einem Träger ²⁾	13,8	13,3	12,5
dar. Aktiv.-u.Vermittl.gutschein in sv-pflichtige Beschäftigung ²⁾	8,9	x	*
Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha) ²⁾	*	x	33,3
dav. Förderung aus dem Vermittlungsbudget ²⁾	14,1	x	*
Maßnahmen z. Aktivierung u. berufl. Eingliederung ²⁾	*	96,0	*
Probebeschäftigung behinderter Menschen	*	-	x
Arbeitshilfen für behinderte Menschen ²⁾	x	x	x
Förderung schwer zu erreichender junger Menschen (FseJ)	x	x	x
B Berufswahl und Berufsausbildung	98,0	98,8	*
Assistierte Ausbildung	100,0	100,0	100,0
Ausbildungsbegleitende Hilfen	x	x	x
Außerbetriebliche Berufsausbildung	100,0	100,0	100,0
Ausbildungszuschüsse f. behinderte u. schwerbehinderte Menschen	x	-	x
Einstiegsqualifizierung	87,5	95,7	*
Zuschuss f. Schwerbehinderte i. Anschluss a. Aus- und Weiterbildung	x	x	x
C Berufliche Weiterbildung	*	2,3	*
Förderung der beruflichen Weiterbildung	*	2,3	*
Rehabilitanden in Förderung der beruflichen Weiterbildung	x	-	x
Arbeitsentgeltzuschuss bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter	x	x	x
D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	5,5	5,4	4,5
Eingliederungszuschuss	6,5	6,2	4,4
Eingliederungszuschuss f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	-	4,1	-
Einstiegs geld bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit	5,1	4,7	4,8
Beschäftigungszuschuss (Restabw.)	x	x	x
Einstiegs geld bei selbständiger Erwerbstätigkeit	-	11,5	-
Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen ²⁾	x	-	x
E besondere Maßnahmen zur Teilhabe behinderter Menschen	*	3,3	-
besondere Maßn. z. beruflichen Weiterbildung behinderter Menschen	*	3,3	-
F Beschäftigung schaffende Maßnahmen	2,2	1,0	1,6
Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante	2,2	1,0	1,6
Förderung von Arbeitsverhältnissen	-	-	-
G Freie Förderung	-	-	-
Freie Förderung SGB II ²⁾	-	-	-
Summe (A, B, C, D, E, F, G)	6,8	9,6	6,4

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Die Förderdaten wurden auf Basis der nach § 51b SGB II von den zKT an die BA-Statistik übermittelten Daten ermittelt (per XSozial-BA-SGB II geliefert, keine Schätzwerte und ohne Hochrechnung; zzgl. Meldungen aus den IT-Fachverfahren der BA, die aufgrund der Wohnortinformation dem Gebiet des zKT zuzuordnen sind).

Die Daten zu Arbeitslosen enthalten Meldungen der zugelassenen kommunalen Träger (per XSozial-BA-SGB II geliefert) sowie Schätzwerte für zugelassene kommunale Träger, sofern keine Meldung vorlag oder die gelieferten Daten als unplausibel eingestuft wurden.

2) Enthält ausschließlich oder teilweise Einmalleistungen, deren Darstellung nur als Zugang möglich ist.

Tabelle 4a/ 4b Gesamt	
Bestand	
4	
	6,8
	17,0
	x
	13,1
	17,2
	12,9
	x
	x
	x
	98,0
	x
	x
	x
	98,0
	100,0
	x
	100,0
	-
	100,0
	x
	2,0
	2,0
	-
	x
	2,9
	2,6
	-
	3,9
	x
	-
	-
	-
	-
	0,7
	0,7
	-
	-
	-
	8,7

Tabelle 4) Leistungen zur Eingliederung: Frauen
4a) besonders förderungsbedürftige Personengruppen

Jobcenter Saalekreis (Gebietsstand März 2017)
Berichtsjahr 2016, Datenstand März 2017

4a) Zugang - Jahressumme ¹⁾

	Insgesamt	in % von Tab. 3a Insgesamt	darunter (Spalte 1): besonders förderungsbedürftige Personen				
			Insgesamt ³⁾	Langzeit- arbeits- lose (§ 18 Abs.1 SGB III)	schwer- behin- derte M. / Gleichge- stellte	Ältere (55 Jahre und älter)	Berufs- rück- kehren- de
Arbeitslose Rechtskreis SGB II	5.050	46,9	3.743	x	176	720	*
A Aktivierung und berufliche Eingliederung	4.698	49,1	3.858	1.716	129	660	30
Förderung aus dem Vermittlungsbudget ²⁾	3.576	52,0	2.908	1.314	89	575	21
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung ²⁾	1.086	42,1	924	388	35	*	9
dav. Maßnahmen bei einem Arbeitgeber	294	49,1	226	90	14	*	4
Maßnahmen bei einem Träger ²⁾	792	40,0	698	298	21	63	5
dar. Aktiv.-u.Vermittl.gutschein in sv-pflichtige Beschäftigung ²⁾	27	34,2	19	6	-	*	-
Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha) ²⁾	36	*	26	14	5	*	-
dav. Förderung aus dem Vermittlungsbudget ²⁾	23	32,4	15	10	*	*	-
Maßnahmen z. Aktivierung u. berufl. Eingliederung ²⁾	13	*	11	4	*	-	-
Probebeschäftigung behinderter Menschen	-	*	-	-	-	-	-
Arbeitshilfen für behinderte Menschen ²⁾	-	x	-	-	-	-	-
Förderung schwer zu erreichender junger Menschen (FseJ)	-	x	-	-	-	-	-
B Berufswahl und Berufsausbildung	28	54,9	28	*	-	-	-
Assistierte Ausbildung	17	68,0	17	-	-	-	-
Ausbildungsbegleitende Hilfen	-	x	-	-	-	-	-
Außerbetriebliche Berufsausbildung	8	44,4	8	*	-	-	-
Ausbildungszuschüsse f. behinderte u. schwerbehinderte Menschen	-	x	-	-	-	-	-
Einstiegsqualifizierung	3	37,5	3	-	-	-	-
Zuschuss f. Schwerbehinderte i. Anschluss a. Aus- und Weiterbildung	-	x	-	-	-	-	-
C Berufliche Weiterbildung	70	49,6	59	25	*	*	-
Förderung der beruflichen Weiterbildung	70	49,6	59	25	*	*	-
Rehabilitanden in Förderung der beruflichen Weiterbildung	-	x	-	-	-	-	-
Arbeitsentgeltzuschuss bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter	-	x	-	-	-	-	-
D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	309	45,6	222	81	*	*	6
Eingliederungszuschuss	113	46,1	81	*	*	*	3
Eingliederungszuschuss f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	5	41,7	*	*	4	-	-
Einstiegs geld bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit	186	45,4	134	50	5	14	3
Beschäftigungszuschuss (Restabw.)	-	x	-	-	-	-	-
Einstiegs geld bei selbständiger Erwerbstätigkeit	5	50,0	*	*	-	-	-
Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen ²⁾	-	x	-	-	-	-	-
E besondere Maßnahmen zur Teilhabe behinderter Menschen	4	30,8	3	*	*	-	-
besondere Maßn. z. beruflichen Weiterbildung behinderter Menschen	4	30,8	3	*	*	-	-
F Beschäftigung schaffende Maßnahmen	761	42,5	720	158	38	235	*
Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante	756	42,5	715	158	38	*	*
Förderung von Arbeitsverhältnissen	5	41,7	5	-	-	*	-
G Freie Förderung	33	40,2	33	7	*	33	-
Freie Förderung SGB II ²⁾	33	40,2	33	7	*	33	-
Summe (A, B, C, D, E, F, G)	5.903	47,9	4.923	1.990	180	955	*

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Die Förderdaten wurden auf Basis der nach § 51b SGB II von den zKT an die BA-Statistik übermittelten Daten ermittelt (per XSozial-BA-SGB II geliefert, keine Schätzwerte und ohne Hochrechnung; zzgl. Meldungen aus den IT-Fachverfahren der BA, die aufgrund der Wohnortinformation dem Gebiet des zKT zuzuordnen sind).

Die Daten zu Arbeitslosen enthalten Meldungen der zugelassenen kommunalen Träger (per XSozial-BA-SGB II geliefert) sowie Schätzwerte für zugelassene kommunale Träger, sofern keine Meldung vorlag oder die gelieferten Daten als unplausibel eingestuft wurden.

2) Enthält ausschließlich oder teilweise Einmalleistungen, deren Darstellung nur als Zugang möglich ist.

3) Anzahl der Personen, die mindestens ein Personengruppenmerkmal besitzen.

4) Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass die Angabe zu den Personen mit geringer Qualifikation unterzeichnet ist.

Gering-qualifizierte ⁴⁾
8
3.346
3.181
2.350
818
188
630
17
13
6
7
-
-
-
*
17
-
8
-
*
-
55
55
-
-
181
66
*
110
-
*
-
*
*
680
675
5
26
26
4.153

Tabelle 4) Leistungen zur Eingliederung: Frauen
4b) besonders förderungsbedürftige Personengruppen

Jobcenter Saalekreis (Gebietsstand März 2017)
Berichtsjahr 2016, Datenstand März 2017

4b) Bestand - Jahresdurchschnitt ¹⁾

	Insgesamt	in % von Tabelle 3b insgesamt	darunter (Spalte 1): besonders förderungsbedürftige Personen				
			Insgesamt ³⁾	Langzeitarbeitslose (§ 18 Abs.1 SGB III)	schwerbehinderte M. / Gleichgestellte	Ältere (55 Jahre und älter)	Berufsrückkehrende
Arbeitslose Rechtskreis SGB II	2.896	46,3	2.535	1.413	95	518	23
A Aktivierung und berufliche Eingliederung	180	41,3	161	63	7	17	1
Förderung aus dem Vermittlungsbudget ²⁾	x	x	x	x	x	x	x
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung ²⁾	172	42,2	153	61	6	17	1
dav. Maßnahmen bei einem Arbeitgeber	7	43,7	6	3	0	1	-
Maßnahmen bei einem Träger ²⁾	165	42,2	147	59	6	16	1
dar. Aktiv.-u.Vermittl.gutschein in sv-pflichtige Beschäftigung ²⁾	x	x	x	x	x	x	x
Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha) ²⁾	x	x	x	x	x	x	x
dav. Förderung aus dem Vermittlungsbudget ²⁾	x	x	x	x	x	x	x
Maßnahmen z. Aktivierung u. berufl. Eingliederung ²⁾	8	28,2	8	1	1	-	-
Probebeschäftigung behinderter Menschen	-	-	-	-	-	-	-
Arbeitshilfen für behinderte Menschen ²⁾	x	x	x	x	x	x	x
Förderung schwer zu erreichender junger Menschen (FseJ)	-	x	-	-	-	-	-
B Berufswahl und Berufsausbildung	25	52,9	24	2	1	-	-
Assistierte Ausbildung	5	77,8	5	-	-	-	-
Ausbildungsbegleitende Hilfen	-	x	-	-	-	-	-
Außerbetriebliche Berufsausbildung	19	48,9	18	2	-	-	-
Ausbildungszuschüsse f. behinderte u. schwerbehinderte Menschen	1	100,0	1	-	1	-	-
Einstiegsqualifizierung	1	43,5	1	-	-	-	-
Zuschuss f. Schwerbehinderte i. Anschluss a. Aus- und Weiterbildung	-	x	-	-	-	-	-
C Berufliche Weiterbildung	76	65,6	57	15	0	0	2
Förderung der beruflichen Weiterbildung	75	65,9	56	15	0	0	2
Rehabilitanden in Förderung der beruflichen Weiterbildung	1	50,0	1	-	-	-	-
Arbeitsentgeltzuschuss bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter	-	x	-	-	-	-	-
D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	117	45,9	86	33	11	13	2
Eingliederungszuschuss	48	42,0	35	14	1	7	1
Eingliederungszuschuss f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	11	58,4	9	3	8	1	-
Einstiegsgeld bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit	56	48,3	41	16	2	5	1
Beschäftigungszuschuss (Restabw.)	-	x	-	-	-	-	-
Einstiegsgeld bei selbständiger Erwerbstätigkeit	2	34,6	1	0	-	-	-
Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen ²⁾	0	31,3	0	-	-	0	-
E besondere Maßnahmen zur Teilhabe behinderter Menschen	6	54,5	3	2	0	-	-
besondere Maßn. z. beruflichen Weiterbildung behinderter Menschen	6	54,5	3	2	0	-	-
F Beschäftigung schaffende Maßnahmen	296	42,8	279	55	17	93	1
Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante	290	43,0	273	54	16	91	1
Förderung von Arbeitsverhältnissen	6	37,7	6	1	1	3	-
G Freie Förderung	17	41,9	17	3	1	17	-
Freie Förderung SGB II ²⁾	17	41,9	17	3	1	17	-
Summe (A, B, C, D, E, F, G)	716	44,9	627	173	36	140	5

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Die Förderdaten wurden auf Basis der nach § 51b SGB II von den zKT an die BA-Statistik übermittelten Daten ermittelt (per XSozial-BA-SGB II geliefert, keine Schätzwerte und ohne Hochrechnung; zzgl. Meldungen aus den IT-Fachverfahren der BA, die aufgrund der Wohnortinformation dem Gebiet des zKT zuzuordnen sind).

Die Daten zu Arbeitslosen enthalten Meldungen der zugelassenen kommunalen Träger (per XSozial-BA-SGB II geliefert) sowie Schätzwerte für zugelassene kommunale Träger, sofern keine Meldung vorlag oder die gelieferten Daten als unplausibel eingestuft wurden.

2) Enthält ausschließlich oder teilweise Einmalleistungen, deren Darstellung nur als Zugang möglich ist.

3) Anzahl der Personen, die mindestens ein Personengruppenmerkmal besitzen.

4) Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass die Angabe zu den Personen mit geringer Qualifikation unterzeichnet ist.

Gering-qualifizierte ⁴⁾
8
2.124
145
x
137
5
133
x
x
x
8
-
x
-
24
5
-
18
1
1
-
54
53
1
-
66
27
4
33
-
1
0
2
2
260
254
5
13
13
564

ntur für Arbeit

Tabelle 4) Leistungen zur Eingliederung: Frauen
4c) Mindestbeteiligung von Frauen nach § 1 Abs. 2 Nr. 4 SGB III

Jobcenter Saalekreis (Gebietsstand März 2017)
Berichtsjahr 2016, Datenstand März 2017

4c I) Bestand - Jahresdurchschnitt ¹⁾

	Insgesamt	Frauen
	1	2
relative Betroffenheit (rechtskreisanteilige Arbeitslosenquote %) ²⁾	6,2	6,1
absolute Betroffenheit (Anteil an den Arbeitslosen im Rechtskreis SGB II)	x	46,3
Mindestbeteiligung von Frauen nach § 1 Abs. 2 Nr. 4 SGB III ²⁾	x	45,5

realisierter Förderanteil (s. auch Tab. 4 b)	x	44,9
Differenz Mindestbeteiligung zu realisiertem Förderanteil	x	- 0,6

realisierter Förderanteil (ohne Kategorie "B Berufswahl und Berufsausbildung") (s. auch Tab. 4 b)	x	44,7
Differenz Mindestbeteiligung zu realisiertem Förderanteil	x	- 0,9

© Statist

4c II) Bestand - Jahresdurchschnitt Vorjahr

	Insgesamt	Frauen
relative Betroffenheit (rechtskreisanteilige Arbeitslosenquote %) ²⁾	6,6	6,7
absolute Betroffenheit (Anteil an den Arbeitslosen im Rechtskreis SGB II)	x	47,3
Mindestbeteiligung von Frauen nach § 1 Abs. 2 Nr. 4 SGB III ²⁾	x	47,8

realisierter Förderanteil	x	47,7
Differenz Mindestbeteiligung zu realisiertem Förderanteil	x	- 0,1

realisierter Förderanteil (ohne Kategorie "B Berufswahl und Berufsausbildung")	x	47,7
Differenz Mindestbeteiligung zu realisiertem Förderanteil	x	- 0,1

© Statist

1) Die Förderdaten wurden auf Basis der nach § 51b SGB II von den zKT an die BA-Statistik übermittelten Daten ermittelt (per XSozial-BA-SGB II geliefert, keine Schätzwerte und ohne Hochrechnung; zzgl. Meldungen aus den IT-Fachverfahren der BA, die aufgrund der Wohnortinformation dem Gebiet des zKT zuzuordnen sind).

Die Daten zu Arbeitslosen enthalten Meldungen der zugelassenen kommunalen Träger (per XSozial-BA-SGB II geliefert) sowie Schätzwerte für zugelassene kommunale Träger, sofern keine Meldung vorlag.

2) Bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen.

nachrichtl.: Männer	
3	
6,3	
53,7	
54,5	

55,1	
0,6	

55,3	
0,9	

tik der Bundesagentur für Arbeit

nachrichtl.: Männer	
6,6	
52,7	
52,2	

52,3	
0,1	

52,3	
0,1	

tik der Bundesagentur für Arbeit

**Tabelle 5) Abgang aus Arbeitslosigkeit im Rechtskreis SGB II
besonders förderungsbedürftige Personengruppen**

Jobcenter Saalekreis (Gebietsstand März 2017)
Berichtsjahr 2016, Datenstand März 2017

		Abgang von Arbeitslosen					
		Insgesamt	darunter: besonders förderungsbedürftige Personen				
			Insgesamt ¹⁾	Langzeit-arbeits-lose (§ 18 Abs.1 SGB III)	schwerbe-hinderte Menschen / Gleichgestellte	Ältere (55 Jahre und älter)	Berufs-rück-kehrende
1	2	3	4	5	6		
Abgänge aus Arbeitslosigkeit insgesamt	01	11.609	9.577	3.896	467	1.961	48
dar. Abgänge in Erwerbstätigkeit ³⁾	02	2.121	1.572	554	46	268	17
dar. Abgänge in Beschäftigung	03	1.980	1.460	507	43	247	17
Wiederbeschäftigungsquote ⁴⁾ (Z. 03 in % v. Z. 01)	04	17,1	15,2	13,0	9,2	12,6	35,4
dar. Abgänge in ungeförderter Beschäftigung	05	1.528	1.063	341	30	134	15
Zeile 05 in % v. Zeile 01	06	13,2	11,1	8,8	6,4	6,8	31,3
dar. in selbständige Tätigkeit	07	68	48	21	*	5	-
Zeile 07 in % von Zeile 01	08	0,6	0,5	0,5	*	0,3	-
dar. in selbständige Tätigkeit ohne Förderung	09	62	44	20	*	5	-
Zeile 09 in % von Zeile 01	10	0,5	0,5	0,5	*	0,3	-
dar. Abgänge in Beschäftigung (gefördert und ungefördert) durch Vermittlung	11	309	288	108	10	109	3
Zeile 11 in % von Zeile 03	12	15,6	19,7	21,3	23,3	44,1	17,6
dar. Abgänge in Beschäftigung (nur ungefördert) durch Vermittlung	13	74	64	19	*	10	*
Vermittlungsquote ⁵⁾ (Z. 13 in % v. Z. 05)	14	4,8	6,0	5,6	*	7,5	*

		Abgang von arbeitslosen Frauen					
		Insgesamt	darunter: besonders förderungsbedürftige Personen				
			Insgesamt ¹⁾	Langzeit-arbeits-lose (§ 18 Abs.1 SGB III)	Schwerbe-hinderte/ Gleichgestellte	Ältere (55 Jahre und älter)	Berufs-rück-kehrende
1	2	3	4	5	6		
Abgänge aus Arbeitslosigkeit insgesamt	01	5.500	4.468	1.827	192	965	47
dar. Abgänge in Erwerbstätigkeit ³⁾	02	1.031	751	262	17	137	17
dar. Abgänge in Beschäftigung	03	957	689	233	15	122	17
Wiederbeschäftigungsquote ⁴⁾ (Z. 03 in % v. Z. 01)	04	17,4	15,4	12,8	7,8	12,6	36,2
dar. Abgänge in ungeförderter Beschäftigung	05	746	508	159	9	69	15
Zeile 05 in % v. Zeile 01	06	13,6	11,4	8,7	4,7	7,2	31,9
dar. in selbständige Tätigkeit	07	24	18	9	-	*	-
Zeile 07 in % von Zeile 01	08	0,4	0,4	0,5	-	*	-
dar. in selbständige Tätigkeit ohne Förderung	09	21	15	8	-	*	-
Zeile 09 in % von Zeile 01	10	0,4	0,3	0,4	-	*	-
dar. Abgänge in Beschäftigung (gefördert und ungefördert) durch Vermittlung	11	144	137	46	4	51	3
Zeile 11 in % von Zeile 03	12	15,0	19,9	19,7	26,7	41,8	17,6
dar. Abgänge in Beschäftigung (nur ungefördert) durch Vermittlung	13	31	28	7	-	5	*
Vermittlungsquote ⁵⁾ (Z. 13 in % v. Z. 05)	14	4,2	5,5	4,4	-	7,2	*

- 1) Anzahl der Personen, die mindestens ein Personengruppenmerkmal besitzen.
- 2) Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass die Angabe zu den Personen mit geringer Qualifikation unterzeichnet ist.
- 3) Abgänge in Erwerbstätigkeit (Zeile 02) umfassen neben den Abgängen in Beschäftigung (Zeile 03) und den Abgängen in Selbständigkeit (Zeile 07) auch Abgänge in den Freiwilligendienst. Die Summe von Zeile 03 und 07 weicht daher um die Zahl der Abgänge in den Freiwilligendienst von Zeile 02 ab.
- 4) Die Wiederbeschäftigungsquote zeigt an, in welchem Maß Arbeitslose ihre Arbeitslosigkeit durch Aufnahme einer sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung beendet haben, in Relation zum Gesamtabgang an Arbeitslosen.
- 5) Die Vermittlungsquote zeigt an, in welchem Umfang Arbeitsvermittlungen durch Auswahl und Vorschlag zur Wiederbeschäftigung von Arbeitslosen in ungeforderten Beschäftigungsverhältnissen beigetragen haben.

Die Mitwirkung von Arbeitsagenturen / Trägern der Grundsicherung am Zustandekommen eines Arbeitsverhältnisses lässt sich jedoch nicht mit einem engen Vermittlungsbegriff erfassen und allein mit der Vermittlungsquote im Sinne des § 11 Abs. 2 Nr. 5 SGB III messen. Zum einen werden vielfach Arbeitsvermittlungen nach Auswahl und Vorschlag mit zusätzlichen Förderleistungen getätigt. Über die klassische Vermittlung nach Auswahl und Vorschlag hinaus tragen zudem die Selbstinformationseinrichtungen, die Beratungsdienstleistungen, Potenzialanalysen, die Einschaltung von Dritten, vielfältige finanzielle Hilfen bei der Beschäftigungssuche, auch der Vermittlungsgutschein zu Beschäftigungsaufnahmen, sowie die Förderung durch das Instrumentarium der aktiven Arbeitsmarktpolitik bei. Weiterführende Informationen können der Publikation "Erfolgreiche Arbeitssuche sowie Förderung vor und bei Beschäftigungsaufnahme" entnommen werden, abrufbar unter:

<http://statistik.arbeitsagentur.de/Navigation/Statistik/Statistik-nach-Themen/Arbeitslose-und-gemeldetes-Stellenangebot/Arbeitslose/Arbeitslose-Nav.html>

7
Gering-qualifizierte ²⁾
7
8.136
1.312
1.218
15,0
874
10,7
38
0,5
34
0,4
252
20,7
52
5,9

7
Gering-qualifizierte ²⁾
7
3.841
615
564
14,7
411
10,7
14
0,4
11
0,3
119
21,1
23
5,6

Tabelle 6) Beschäftigung und Arbeitslosigkeit nach Austritt aus arbeitsmarktpolitischen Instrumenten
6a) Austritte von Männern und Frauen

Jobcenter Saalekreis (Gebietsstand März 2017)
Berichtsjahr 2016, Datenstand März 2017

Austritte geförderter Arbeitnehmer/-innen insgesamt (Januar 2015 - Dezember 2015) ¹⁾

	Austritte Insgesamt	darunter:						
		Frauen	Männer	besonders förderungs- bedürftige Personen ²⁾	darunter:			
					Langzeit- arbeits- lose (§ 18 Abs.1 SGB III)	schwer- behin- derte Men- schen / Gleich- gestellte	Ältere (55 Jahre und älter)	Berufs- rück- kehren- de
1	2	3	4	5	6	7	8	
A Aktivierung und berufliche Eingliederung	9.979	5.001	4.978	7.476	2.676	267	1.240	24
A Aktivierung und berufliche Eingliederung ohne FseJ	9.979	5.001	4.978	7.476	2.676	267	1.240	24
Förderung aus dem Vermittlungsbudget	7.074	3.642	3.432	5.201	1.806	180	1.040	16
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung	2.763	1.308	1.455	2.191	818	60	196	8
dav. Maßnahmen bei einem Arbeitgeber	586	264	322	405	140	14	30	3
Maßnahmen bei einem Träger	2.177	1.044	1.133	1.786	678	46	166	5
dar. Aktiv.-u.Vermittl.gutschein in sv-pflichtige Beschäftigung	103	39	64	56	25	4	3	-
Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha)	*	51	*	*	52	*	*	-
dav. Förderung aus dem Vermittlungsbudget	88	31	57	47	32	17	*	-
Maßnahmen z. Aktivierung u. berufl. Eingliederung	*	20	*	*	20	*	-	-
Probebeschäftigung behinderter Menschen	*	-	*	*	-	*	*	-
Arbeitshilfen für behinderte Menschen	-	-	-	-	-	-	-	-
Förderung schwer zu erreichender junger Menschen (FseJ)	-	-	-	-	-	-	-	-
B Berufswahl und Berufsausbildung	35	14	21	24	*	-	-	-
Assistierte Ausbildung ⁷⁾	-	-	-	-	-	-	-	-
Ausbildungsbegleitende Hilfen	-	-	-	-	-	-	-	-
Außerbetriebliche Berufsausbildung	25	10	15	15	*	-	-	-
Ausbildungszuschüsse f. behinderte u. schwerbehinderte Menschen	*	*	-	*	-	-	-	-
Einstiegsqualifizierung	*	*	6	*	-	-	-	-
Zuschuss f. Schwerbehinderte i. Anschluss a. Aus- und Weiterbildung	-	-	-	-	-	-	-	-
C Berufliche Weiterbildung	297	162	135	229	93	4	13	5
Förderung der beruflichen Weiterbildung	*	162	*	*	*	4	13	5
Rehabilitanden in Förderung der beruflichen Weiterbildung	*	-	*	*	*	-	-	-
Arbeitsentgeltzuschuss bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter	-	-	-	-	-	-	-	-
D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	995	432	563	638	207	26	108	5
D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit ohne ESG Selbst. und LES ³⁾	957	414	543	610	197	*	*	5
Eingliederungszuschuss	424	175	249	287	*	*	57	*
Eingliederungszuschuss f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	13	3	10	12	*	8	*	-
Einstiegs geld bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit	520	236	284	311	101	12	47	*
Beschäftigungszuschuss (Restabw.)	-	-	-	-	-	-	-	-
Einstiegs geld bei selbständiger Erwerbstätigkeit (ESG Selbst.) ³⁾	24	14	10	16	*	*	-	-
Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen (LES) ³⁾	14	4	10	12	*	-	*	-
E besondere Maßnahmen zur Teilhabe behinderter Menschen	4	*	*	3	-	*	-	-
besondere Maßn. z. berufliche Weiterbildung behinderter Menschen	4	*	*	3	-	*	-	-
F Beschäftigung schaffende Maßnahmen	2.411	1.099	1.312	2.178	447	114	834	7
Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante	2.403	*	*	2.171	*	114	834	7
Förderung von Arbeitsverhältnissen	8	*	*	7	*	-	-	-
G Freie Förderung	-	-	-	-	-	-	-	-
Freie Förderung SGB II	-	-	-	-	-	-	-	-
Summe (A, B, C, D, E, F, G)	13.721	6.709	7.012	10.548	3.424	413	2.195	41
Summe (A, B, C, D, E, F, G) ohne ESG Selbst., LES und FseJ ³⁾	13.683	6.691	6.992	10.520	3.414	412	2.193	41

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Die Zahl der Austritte basieren auf den Meldungen aus den IT Fachverfahren der BA und der nach § 51b SGB II von den zKT an die BA-Statistik übermittelten Daten (per XSozial-BA-SGB II geliefert, keine Schätzwerte und ohne Hochrechnung). Zur Qualität der vom o.a. zKT übermittelten Förderdaten siehe Tabelle 3 und 4.

Die Eingliederungs-/Verbleibsquoten werden wie folgt berechnet:

EQ = „sozialversicherungspflichtig beschäftigt“ dividiert durch „Austritte insgesamt“ multipliziert mit 100.

VQ = „nicht Arbeitslose“ plus („sozialversicherungspflichtig beschäftigt und arbeitslos“) dividiert durch „Austritte insgesamt“ multipliziert mit 100.

X = Erst ab einer Mindestfallzahl kann eine Eingliederungs-/Verbleibsquote als repräsentative Messung angesehen werden. Je kleiner die Fallzahl (also die Zahl der betrachteten Austritte aus Maßnahme) desto eher ist die Eingliederungs-/Verbleibsquote als zufälliges Resultat anzusehen, das weder etwas über Qualität der Maßnahme oder des Trägers noch über die Qualität der Arbeit der Agentur aussagt. Deswegen werden Eingliederungs-/Verbleibsquoten, bei denen weniger als 20 Austritte zu Grunde liegen, nicht ausgewiesen.

2) Anzahl der Personen, die mindestens ein Personengruppenmerkmal besitzen.

3) Da das Ziel der Förderung mit Einstiegsgeld bei selbständiger Erwerbstätigkeit (ESG Selbst.), Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen (LES) und Förderung schwer zu erreichender junger Menschen (FseJ) nicht die Aufnahme einer abhängigen Beschäftigung ist, sind die zusammengefassten Ergebnisse der betroffenen Kategorien ohne diese Förderleistungen zusätzlich dargestellt. Für die Bewertung der Ergebnisse der Eingliederungsquote eignet sich nur die Eingliederungsquote ohne diese Förderarten.

7) Austritte aus assistierter Ausbildung sind für den Berichtszeitraum als vorzeitige Beendigung dieser Förderungen zu betrachten, daher sind die Eingliederungsquoten nur eingeschränkt aussagekräftig.

Gering-qualifizierte
9
6.023
6.023
4.126
1.860
333
1.527
39
*
*
22
*
-
-
24
-
-
15
*
*
-
200
*
*
-
472
453
212
6
235
-
9
10
3
3
1.902
1.895
7
-
-
8.624
8.605

ntur für Arbeit

nen)
agt.

Tabelle 6) Beschäftigung und Arbeitslosigkeit nach Austritt aus arbeitsmarktpolitischen Instrumenten
6b) Eingliederungsquote für Männer und Frauen

Jobcenter Saalekreis (Gebietsstand März 2017)
Berichtsjahr 2016, Datenstand März 2017

Eingliederungsquote (zum Zeitpunkt 6 Monate nach Austritt, Januar 2015 - Dezember 2015) ¹⁾

	Austritte Insgesamt	darunter:						
		Frauen	Männer	besonders förderungs- bedürftige Personen ²⁾	darunter:			
					Langzeit- arbeits- lose (§ 18 Abs.1 SGB III)	schwer- be- hinderte M. / Gleichge- stellte	Ältere (55 Jahre und älter)	Berufs- rück- kehren- de
1	2	3	4	5	6	7	8	
A Aktivierung und berufliche Eingliederung	30,3	29,0	31,7	23,9	17,2	31,5	19,3	20,8
A Aktivierung und berufliche Eingliederung ohne FseJ	30,3	29,0	31,7	23,9	17,2	31,5	19,3	20,8
Förderung aus dem Vermittlungsbudget	31,1	30,1	32,2	23,6	14,3	32,2	20,1	x
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung	28,0	25,7	30,2	24,1	22,4	25,0	15,3	x
dav. Maßnahmen bei einem Arbeitgeber	54,6	50,4	58,1	49,4	48,6	x	60,0	x
Maßnahmen bei einem Träger	20,9	19,4	22,2	18,3	17,0	17,4	7,2	x
dar. Aktiv.-u.Vermittl.gutschein in sv-pflichtige Beschäftigung	73,8	69,2	76,6	75,0	68,0	x	x	x
Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha)	38,3	41,2	36,7	32,5	36,5	42,3	x	x
dav. Förderung aus dem Vermittlungsbudget	42,0	45,2	40,4	31,9	40,6	x	x	x
Maßnahmen z. Aktivierung u. berufl. Eingliederung	32,1	35,0	30,3	33,3	30,0	x	x	x
Probebeschäftigung behinderter Menschen	x	x	x	x	x	x	x	x
Arbeitshilfen für behinderte Menschen	x	x	x	x	x	x	x	x
Förderung schwer zu erreichender junger Menschen (FseJ)	x	x	x	x	x	x	x	x
B Berufswahl und Berufsausbildung	48,6	x	38,1	58,3	x	x	x	x
Assistierte Ausbildung ⁷⁾	x	x	x	x	x	x	x	x
Ausbildungsbegleitende Hilfen	x	x	x	x	x	x	x	x
Außerbetriebliche Berufsausbildung	32,0	x	x	x	x	x	x	x
Ausbildungszuschüsse f. behinderte u. schwerbehinderte Menschen	x	x	x	x	x	x	x	x
Einstiegsqualifizierung	x	x	x	x	x	x	x	x
Zuschuss f. Schwerbehinderte i. Anschluss a. Aus- und Weiterbildung	x	x	x	x	x	x	x	x
C Berufliche Weiterbildung	47,1	45,1	49,6	41,0	36,6	x	x	x
Förderung der beruflichen Weiterbildung	47,5	45,1	50,4	41,4	37,4	x	x	x
Rehabilitanden in Förderung der beruflichen Weiterbildung	x	x	x	x	x	x	x	x
Arbeitsentgeltzuschuss bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter	x	x	x	x	x	x	x	x
D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	74,7	75,9	73,7	71,5	72,0	88,5	76,9	x
D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit ohne ESG Selbst. und LES ³⁾	77,3	78,7	76,2	74,4	74,6	92,0	78,3	x
Eingliederungszuschuss	77,8	78,9	77,1	75,6	76,6	x	78,9	x
Eingliederungszuschuss f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	x	x	x	x	x	x	x	x
Einstiegsgeld bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit	77,1	78,8	75,7	73,6	74,3	x	76,6	x
Beschäftigungszuschuss (Restabw.)	x	x	x	x	x	x	x	x
Einstiegsgeld bei selbständiger Erwerbstätigkeit (ESG Selbst.) ³⁾	12,5	x	x	x	x	x	x	x
Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen (LES) ³⁾	x	x	x	x	x	x	x	x
E besondere Maßnahmen zur Teilhabe behinderter Menschen	x	x	x	x	x	x	x	x
besondere Maßn. z. berufliche Weiterbildung behinderter Menschen	x	x	x	x	x	x	x	x
F Beschäftigung schaffende Maßnahmen	7,5	9,7	5,7	6,9	7,8	7,0	4,7	x
Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante	7,5	9,8	5,7	6,9	7,8	7,0	4,7	x
Förderung von Arbeitsverhältnissen	x	x	x	x	x	x	x	x
G Freie Förderung	x	x	x	x	x	x	x	x
Freie Förderung SGB II	x	x	x	x	x	x	x	x
Summe (A, B, C, D, E, F, G)	30,0	29,3	30,5	23,7	19,8	28,3	16,8	24,4
Summe (A, B, C, D, E, F, G) ohne ESG Selbst., LES und FseJ ³⁾	30,0	29,4	30,6	23,7	19,8	28,4	16,8	24,4

© Statistik der Bundesagentur

1) Die Zahl der Austritte basieren auf den Meldungen aus den IT Fachverfahren der BA und der nach § 51b SGB II von den zKT an die BA-Statistik übermittelten Daten (per XSozial-BA-SGB II geliefert, keine Schätzwerte und ohne Hochrechnung). Zur Qualität der vom o.a. zKT übermittelten Förderdaten siehe Tabelle 3 und 4.

Die Eingliederungs-/Verbleibsquoten werden wie folgt berechnet:

EQ = "sozialversicherungspflichtig beschäftigt" dividiert durch "Austritte insgesamt" multipliziert mit 100.

VQ = „nicht Arbeitslose“ plus („sozialversicherungspflichtig beschäftigt und arbeitslos“) dividiert durch „Austritte insgesamt“ multipliziert mit 100.

X = Erst ab einer Mindestfallzahl kann eine Eingliederungs-/Verbleibsquote als repräsentative Messung angesehen werden. Je kleiner die Fallzahl (also die Zahl der betrachteten Austritte aus Maßnahmen) desto eher ist die Eingliederungs-/Verbleibsquote als zufälliges Resultat anzusehen, das weder etwas über Qualität der Maßnahme oder des Trägers noch über die Qualität der Arbeit der Agentur aussagt. Deswegen werden Eingliederungs-/Verbleibsquoten, bei denen weniger als 20 Austritte zu Grunde liegen, nicht ausgewiesen.

2) Anzahl der Personen, die mindestens ein Personengruppenmerkmal besitzen.

3) Da das Ziel der Förderung mit Einstiegsgeld bei selbständiger Erwerbstätigkeit (ESG Selbst.), Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen (LES) und Förderung schwer zu erreichender junger Menschen (FseJ) nicht die Aufnahme einer abhängigen Beschäftigung ist, sind die zusammengefassten Ergebnisse der betroffenen Kategorien ohne diese Förderleistungen zusätzlich dargestellt. Für die Bewertung der Ergebnisse der Eingliederungsquote eignet sich nur die Eingliederungsquote ohne diese Förderarten.

7) Austritte aus assistierter Ausbildung sind für den Berichtszeitraum als vorzeitige Beendigung dieser Förderungen zu betrachten, daher sind die Eingliederungsquoten nur eingeschränkt aussagekräftig

Geringqualifizierte
9
23,7
23,7
23,8
23,4
48,3
17,9
71,8
22,2
x
36,4
x
x
x
58,3
x
x
x
x
x
x
41,5
41,7
x
x
69,7
72,4
73,6
x
72,3
x
x
x
x
x
x
7,1
7,1
x
x
x
23,0
23,1

ur für Arbeit

en)
gt.

Tabelle 6) Beschäftigung und Arbeitslosigkeit nach Austritt aus arbeitsmarktpolitischen Instrumenten
6c) Verbleibsquote für Männer und Frauen

Jobcenter Saalekreis (Gebietsstand März 2017)
Berichtsjahr 2016, Datenstand März 2017

Verbleibsquote (zum Zeitpunkt 6 Monate nach Austritt, Januar 2015 - Dezember 2015) ¹⁾

	Austritte Insgesamt	darunter:						
		Frauen	Männer	besonders förderungs- bedürftige Personen ²⁾	darunter:			
					Langzeit- arbeits- lose (§ 18 Abs.1 SGB III)	schwer- be- hinderte M. / Gleichge- stellte	Ältere (55 Jahre und älter)	Berufs- rück- kehren- de
1	2	3	4	5	6	7	8	
A Aktivierung und berufliche Eingliederung	48,3	46,4	50,2	43,9	31,6	58,8	49,2	37,5
A Aktivierung und berufliche Eingliederung ohne FseJ	48,3	46,4	50,2	43,9	31,6	58,8	49,2	37,5
Förderung aus dem Vermittlungsbudget	49,1	47,1	51,2	44,2	28,8	63,3	49,9	x
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung	46,5	44,3	48,5	43,0	37,0	48,3	45,9	x
dav. Maßnahmen bei einem Arbeitgeber	65,7	64,0	67,1	62,7	58,6	x	63,3	x
Maßnahmen bei einem Träger	41,3	39,3	43,2	38,6	32,6	41,3	42,8	x
dar. Aktiv.-u.Vermittl.gutschein in sv-pflichtige Beschäftigung	77,7	74,4	79,7	78,6	72,0	x	x	x
Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha)	47,5	56,9	42,2	44,6	42,3	53,8	x	x
dav. Förderung aus dem Vermittlungsbudget	48,9	58,1	43,9	40,4	43,8	x	x	x
Maßnahmen z. Aktivierung u. berufl. Eingliederung	45,3	55,0	39,4	50,0	40,0	x	x	x
Probeförderung behinderter Menschen	x	x	x	x	x	x	x	x
Arbeitshilfen für behinderte Menschen	x	x	x	x	x	x	x	x
Förderung schwer zu erreichender junger Menschen (FseJ)	x	x	x	x	x	x	x	x
B Berufswahl und Berufsausbildung	54,3	x	42,9	66,7	x	x	x	x
Assistierte Ausbildung ⁷⁾	x	x	x	x	x	x	x	x
Ausbildungsbegleitende Hilfen	x	x	x	x	x	x	x	x
Außerbetriebliche Berufsausbildung	40,0	x	x	x	x	x	x	x
Ausbildungszuschüsse f. behinderte u. schwerbehinderte Menschen	x	x	x	x	x	x	x	x
Einstiegsqualifizierung	x	x	x	x	x	x	x	x
Zuschuss f. Schwerbehinderte i. Anschluss a. Aus- und Weiterbildung	x	x	x	x	x	x	x	x
C Berufliche Weiterbildung	57,9	55,6	60,7	52,4	47,3	x	x	x
Förderung der beruflichen Weiterbildung	58,0	55,6	60,9	52,4	47,3	x	x	x
Rehabilitanden in Förderung der beruflichen Weiterbildung	x	x	x	x	x	x	x	x
Arbeitsentgeltzuschuss bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter	x	x	x	x	x	x	x	x
D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	84,1	85,2	83,3	81,3	82,6	92,3	88,0	x
D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit ohne ESG Selbst. und LES ³⁾	84,0	85,3	83,1	81,3	82,2	92,0	87,7	x
Eingliederungszuschuss	84,4	86,3	83,1	82,6	86,2	x	89,5	x
Eingliederungszuschuss f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	x	x	x	x	x	x	x	x
Einstiegs geld bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit	83,7	84,3	83,1	80,1	79,2	x	85,1	x
Beschäftigungszuschuss (Restabw.)	x	x	x	x	x	x	x	x
Einstiegs geld bei selbständiger Erwerbstätigkeit (ESG Selbst.) ³⁾	95,8	x	x	x	x	x	x	x
Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen (LES) ³⁾	x	x	x	x	x	x	x	x
E besondere Maßnahmen zur Teilhabe behinderter Menschen	x	x	x	x	x	x	x	x
besondere Maßn. z. berufliche Weiterbildung behinderter Menschen	x	x	x	x	x	x	x	x
F Beschäftigung schaffende Maßnahmen	55,0	55,8	54,3	55,3	56,2	60,5	62,8	x
Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante	55,0	55,9	54,3	55,3	56,3	60,5	62,8	x
Förderung von Arbeitsverhältnissen	x	x	x	x	x	x	x	x
G Freie Förderung	x	x	x	x	x	x	x	x
Freie Förderung SGB II	x	x	x	x	x	x	x	x
Summe (A, B, C, D, E, F, G)	52,3	50,7	53,8	48,7	38,3	61,5	56,4	43,9
Summe (A, B, C, D, E, F, G) ohne ESG Selbst., LES und FseJ ³⁾	52,2	50,6	53,7	48,7	38,2	61,4	56,4	43,9

© Statistik der Bundesagentur

1) Die Zahl der Austritte basieren auf den Meldungen aus den IT Fachverfahren der BA und der nach § 51b SGB II von den zKT an die BA-Statistik übermittelten Daten (per XSozial-BA-SGB II geliefert, keine Schätzwerte und ohne Hochrechnung). Zur Qualität der vom o.a. zKT übermittelten Förderdaten siehe Tabelle 3 und 4.

Die Eingliederungs-/Verbleibsquoten werden wie folgt berechnet:

EQ = „sozialversicherungspflichtig beschäftigt“ dividiert durch „Austritte insgesamt“ multipliziert mit 100.

VQ = „nicht Arbeitslose“ plus („sozialversicherungspflichtig beschäftigt und arbeitslos“) dividiert durch „Austritte insgesamt“ multipliziert mit 100.

X = Erst ab einer Mindestfallzahl kann eine Eingliederungs-/Verbleibsquote als repräsentative Messung angesehen werden. Je kleiner die Fallzahl (also die Zahl der betrachteten Austritte aus Maßnahmen) desto eher ist die Eingliederungs-/Verbleibsquote als zufälliges Resultat anzusehen, das weder etwas über Qualität der Maßnahme oder des Trägers noch über die Qualität der Arbeit der Agentur aussagt. Deswegen werden Eingliederungs-/Verbleibsquoten, bei denen weniger als 20 Austritte zu Grunde liegen, nicht ausgewiesen.

2) Anzahl der Personen, die mindestens ein Personengruppenmerkmal besitzen.

3) Da das Ziel der Förderung mit Einstiegsgeld bei selbständiger Erwerbstätigkeit (ESG Selbst.), Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen (LES) und Förderung schwer zu erreichender junger Menschen (FseJ) nicht die Aufnahme einer abhängigen Beschäftigung ist, sind die zusammengefassten Ergebnisse der betroffenen Kategorien ohne diese Förderleistungen zusätzlich dargestellt. Für die Bewertung der Ergebnisse der Eingliederungsquote eignet sich nur die Eingliederungsquote ohne diese Förderarten.

7) Austritte aus assistierter Ausbildung sind für den Berichtszeitraum als vorzeitige Beendigung dieser Förderungen zu betrachten, daher sind die Eingliederungsquoten nur eingeschränkt aussagekräftig

Geringqualifizierte
9
44,6
44,6
45,5
42,9
63,1
38,5
76,9
41,7
x
54,5
x
x
x
66,7
x
x
x
x
x
x
52,0
52,3
x
x
79,4
79,5
80,2
x
79,1
x
x
x
x
x
53,4
53,4
x
x
x
48,7
48,6

ur für Arbeit

en)
gt.

Tabelle 7) Der regionale Arbeitsmarkt (rechtskreisübergreifend)

Jobcenter Saalekreis (Gebietsstand März 2017)
Berichtsjahr 2016, Datenstand März 2017

Informationen zur Entwicklung der Rahmenbedingungen für die Eingliederung auf dem regionalen Arbeitsmarkt (§11 Abs. 2 Nr. Angebot der Statistik zu finden. Insbesondere Kennzahlen zur Beschreibung von Angebot und Nachfrage sowie von Unterbeschäftigung als Indikatoren der relativen Unterauslastung des Arbeitskräfteangebots sind dargestellt in:

[Interaktive Visualisierung "Regionale Strukturanalyse"](#)

[Interaktive Visualisierung "Arbeitslosigkeit und Förderung im interregionalen Vergleich"](#)

Die Visualisierung "Regionale Strukturanalyse" dient der regionalisierten Darstellung von Strukturdaten und -indikatoren. Mit Hilfe "Arbeitslosigkeit und Förderung im interregionalen Vergleich" werden ausgewählte Daten der Eingliederungsbilanzen sowie ergänzend unterschiedlicher grafischer Darstellungsformen aufbereitet. Sie ist eine Ergänzung zu den tabellarischen Ergebnissen hinaus weitere Informationen im Themenbereich Arbeitslosigkeit und Förderung in den Ländern, Regionaldirektion Jobcenterbezirken. "Regionale Strukturanalyse" und "Arbeitslosigkeit und Förderung im interregionalen Vergleich" ermöglichen umfassendere Analyse des regionalen Arbeitsmarktes als dies mit den bislang an dieser Stelle bereitgestellten Eckwerten möglich wird das gesamte Themenspektrum der Eingliederungsbilanz abgedeckt. Die grafische Darstellung erleichtert darüber hinaus komplexer Zusammenhänge. Im Einzelnen umfassen die genannten Produkte folgende Daten und Indikatoren:

Regionale Strukturanalyse

Beschäftigungsquote
Beschäftigungsquote der Älteren (55 bis unter 65 Jahre)
Anteil älterer Beschäftigter (55 bis unter 65 Jahre)
Beschäftigungsquote der Frauen
Entwicklung der Beschäftigung seit 2005
Arbeitslosenquote
Unterbeschäftigungsquote
Unterbeschäftigungsquote der Jüngeren (unter 25 Jahre)
Tertiärisierungsgrad
Bruttoinlandsprodukt in jeweiligen Preisen je Einwohner
Teilzeitquote
Einpendlerquote
Auspendlerquote
Saisonfaktor der Arbeitslosigkeit
Anteil sozialversicherungspflichtig Beschäftigter in Großbetrieben
Bruttoarbeitsentgelte (Median in Hundert Euro)
Anteil sozialversicherungspflichtig Beschäftigte im unteren Entgeltbereich
Anteil der Langzeitarbeitslosen
Bevölkerungsentwicklung
Anteil der Bevölkerung unter 25 Jahren
Anteil der Bevölkerung ab 50 Jahren
Jugend-Alter-Relation in der Bevölkerung
Ausländeranteil in der Bevölkerung
SGB II-Quote (insgesamt)
SGB II-Quote der unter 15-Jährigen
Betreuungsquote der Kinder unter 6 Jahren
Anteil Beschäftigter mit (hoch) komplexer Tätigkeit an allen Beschäftigten
Anteil der Abgänger ohne Hauptschulabschluss an allen Absolventen/Abgängern allgemeinbildender Schulen
Relativer Wanderungssaldo der 18- bis 24-Jährigen
Ausbildungsquote

Arbeitslosigkeit und Förderung im interregionalen Vergleich

Anteil an allen Arbeitslosen
Arbeitslosenquote
Unterbeschäftigungsquote
Abgangsrate Arbeitslose in Beschäftigung
Vermittlungsquote
Wiederbeschäftigungsquote
Anteil an allen Arbeitslosen - Migrationshintergrund
Anteil Ausgaben an zugewiesenen Mitteln
Anteil an allen Maßnahme-Teilnehmenden
Aktivierungsquote
SGB II-Aktivierungsquote (entfällt)
Mindestbeteiligung
Realisierter Bilanzförderanteil
Verbleibsquote
Eingliederungsquote
Anteil an allen Maßnahme-Teilnehmenden - Migrationshintergrund
Eingliederungsquote - Migrationshintergrund

Bei Fragen zu den Visualisierungsprodukten stehen Ihnen die Kolleginnen und Kollegen aus den Statistik-Services gerne zur Verfügung.
[Kontakt: http://statistik.arbeitsagentur.de/Navigation/Servicebereich/Kontakt/Kontakt-Nav.html](http://statistik.arbeitsagentur.de/Navigation/Servicebereich/Kontakt/Kontakt-Nav.html)

: 7) sind im Internet-
Arbeitslosigkeit und

fe der Visualisierung
änzende Indikatoren
n und bietet darüber
ns-, Agentur- und
lichen eine weitaus
öglich war. Inhaltlich
aus die Vermittlung

!

Tabelle 8) Entwicklung der Leistungen zur Eingliederung
8a) Zugang Jahressumme ¹⁾

Jobcenter Saalekreis (Gebietsstand März 2017)
Berichtsjahr 2016, Datenstand März 2017

	2013	2014	2015	2016	Veränderung gegenüber
	1	2	3	4	absolut
					5
A Aktivierung und berufliche Eingliederung	12.095	11.421	9.717	9.565	- 152
Förderung aus dem Vermittlungsbudget ²⁾	8.561	7.701	7.089	6.881	- 208
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung ²⁾	3.376	3.564	2.481	2.580	99
dav. Maßnahmen bei einem Arbeitgeber	596	650	582	599	17
Maßnahmen bei einem Träger ²⁾	2.780	2.914	1.899	1.981	82
dar. Aktiv.-u.Vermittl.gutschein in sv-pflichtige Beschäftigung ²⁾	*	101	105	79	- 26
Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha) ²⁾	*	156	*	*	*
dav. Förderung aus dem Vermittlungsbudget ²⁾	111	86	89	71	- 18
Maßnahmen z. Aktivierung u. berufl. Eingliederung ²⁾	*	70	*	*	*
Probebeschäftigung behinderter Menschen	*	-	*	*	*
Arbeitshilfen für behinderte Menschen ²⁾	-	-	-	-	-
Förderung schwer zu erreichender junger Menschen (FseJ)	-	-	-	-	-
B Berufswahl und Berufsausbildung	41	36	34	51	17
Assistierte Ausbildung	-	-	-	25	25
Ausbildungsbegleitende Hilfen	-	-	-	-	-
Außerbetriebliche Berufsausbildung	34	24	28	18	- 10
Ausbildungszuschüsse f. behinderte u. schwerbehinderte Menschen	*	-	*	-	*
Einstiegsqualifizierung	*	12	*	8	*
Zuschuss f. Schwerbehinderte i. Anschluss a. Aus- und Weiterbildung	-	-	-	-	-
C Berufliche Weiterbildung	279	410	172	141	- 31
Förderung der beruflichen Weiterbildung	274	404	169	141	- 28
Rehabilitanden in Förderung der beruflichen Weiterbildung	5	6	3	-	- 3
Arbeitsentgeltzuschuss bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter	-	-	-	-	-
D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	882	1.094	758	677	- 81
Eingliederungszuschuss	361	412	318	245	- 73
Eingliederungszuschuss f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	17	24	15	12	- 3
Einstiegsgeld bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit	394	592	399	410	11
Beschäftigungszuschuss (Restabw.)	-	-	-	-	-
Einstiegsgeld bei selbständiger Erwerbstätigkeit	46	51	6	10	4
Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen ²⁾	64	15	20	-	- 20
E besondere Maßnahmen zur Teilhabe behinderter Menschen	3	5	7	13	6
besondere Maßn. z. beruflichen Weiterbildung behinderter Menschen	3	5	7	13	6
F Beschäftigung schaffende Maßnahmen	2.811	2.420	2.079	1.791	- 288
Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante	2.797	2.404	2.066	1.779	- 287
Förderung von Arbeitsverhältnissen	14	16	13	12	- 1
G Freie Förderung	3	-	-	82	82
Freie Förderung SGB II ²⁾	3	-	-	82	82
Summe (A, B, C, D, E, F, G)	16.114	15.386	12.767	12.320	- 447

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Die Förderdaten wurden auf Basis der nach § 51b SGB II von den zKT an die BA-Statistik übermittelten Daten ermittelt (per XSozial-BA-SGB II geliefert, keine Schätzwerte und ohne Hochrechnung; zzgl. Meldungen aus den IT-Fachverfahren der BA, die aufgrund der Wohnortinformation dem Gebiet des zKT zuzuordnen sind).

Die Daten zu Arbeitslosen enthalten Meldungen der zugelassenen kommunalen Träger (per XSozial-BA-SGB II geliefert) sowie Schätzwerte für zugelassene kommunale Träger, sofern keine Meldung vorlag.

2) Enthält ausschließlich oder teilweise Einmalleistungen, deren Darstellung nur als Zugang möglich ist.

ung 2016 er Vorjahr
in %
6
- 1,6
- 2,9
4,0
2,9
4,3
- 24,8
*
- 20,2
*
*
x
x
50,0
x
x
- 35,7
*
*
x
- 18,0
- 16,6
- 100,0
x
- 10,7
- 23,0
- 20,0
2,8
x
66,7
- 100,0
85,7
85,7
- 13,9
- 13,9
- 7,7
x
x
- 3,5

Tabelle 8) Entwicklung der Leistungen zur Eingliederung
8b) Eingliederungsquote

Jobcenter Saalekreis (Gebietsstand März 2017)
Berichtsjahr 2016, Datenstand März 2017

Austritte geförderter Arbeitnehmer/-innen (jeweils Januar - Dezember); Eingliederungsquote (zum Zeitpunkt 6 Monate nach Austritt) ¹⁾

	Austritte			Eingliederungsqu	
	2013	2014	2015	2013	2014
	1	2	3	4	5
A Aktivierung und berufliche Eingliederung	12.092	11.466	9.979	29,0	28,5
A Aktivierung und berufliche Eingliederung ohne FseJ	12.092	11.466	9.979	29,0	28,5
Förderung aus dem Vermittlungsbudget	8.491	7.778	7.074	30,7	29,9
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung	3.438	3.549	2.763	24,8	25,6
dav. Maßnahmen bei einem Arbeitgeber	594	648	586	46,6	51,2
Maßnahmen bei einem Träger	2.844	2.901	2.177	20,2	19,8
dar. Aktiv.-u.Vermittl.gutschein in sv-pflichtige Beschäftigung	*	101	103	x	70,3
Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha)	*	139	*	27,8	28,1
dav. Förderung aus dem Vermittlungsbudget	108	88	88	28,7	23,9
Maßnahmen z. Aktivierung u. berufl. Eingliederung	*	51	*	25,9	35,3
Probebeschäftigung behinderter Menschen	*	-	*	x	x
Arbeitshilfen für behinderte Menschen	-	-	-	x	x
Förderung schwer zu erreichender junger Menschen (FseJ)	-	-	-	x	x
B Berufswahl und Berufsausbildung	38	35	35	42,1	51,4
Assistierte Ausbildung	-	-	-	x	x
Ausbildungsbegleitende Hilfen	-	-	-	x	x
Außerbetriebliche Berufsausbildung	29	22	25	34,5	50,0
Ausbildungszuschüsse f. behinderte u. schwerbehinderte Menschen	*	*	*	x	x
Einstiegsqualifizierung	*	*	*	x	x
Zuschuss f. Schwerbehinderte i. Anschluss a. Aus- und Weiterbildung	-	-	-	x	x
C Berufliche Weiterbildung	232	353	297	47,8	38,0
Förderung der beruflichen Weiterbildung	228	346	*	48,2	38,2
Rehabilitanden in Förderung der beruflichen Weiterbildung	4	7	*	x	x
Arbeitsentgeltzuschuss bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter	-	-	-	x	x
D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	782	964	995	68,5	64,2
D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit ohne ESG Selbst. und LES ³⁾	729	859	957	73,3	71,2
Eingliederungszuschuss	350	360	424	74,6	69,4
Eingliederungszuschuss f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	10	*	13	x	x
Einstiegsgeld bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit	353	486	520	74,2	72,6
Beschäftigungszuschuss (Restabw.)	16	*	-	x	x
<i>Einstiegsgeld bei selbständiger Erwerbstätigkeit (ESG Selbst.) ³⁾</i>	41	49	24	2,4	8,2
<i>Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen (LES) ³⁾</i>	12	56	14	x	5,4
E besondere Maßnahmen zur Teilhabe behinderter Menschen	-	6	4	x	x
besondere Maßn. z. berufliche Weiterbildung behinderter Menschen	-	6	4	x	x
F Beschäftigung schaffende Maßnahmen	2.844	2.635	2.411	4,2	5,3
Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante	2.840	2.623	2.403	4,2	5,1
Förderung von Arbeitsverhältnissen	4	12	8	x	x
G Freie Förderung	13	-	-	x	x
Freie Förderung SGB II	13	-	-	x	x
Summe (A, B, C, D, E, F, G)	16.001	15.459	13.721	26,8	27,0
Summe (A, B, C, D, E, F, G) ohne ESG Selbst., LES und FseJ ³⁾	15.948	15.354	13.683	26,9	27,2

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Die Zahl der Austritte basieren auf den Meldungen aus den IT Fachverfahren der BA und der nach § 51b SGB II von den zKT an die BA-Statistik übermittelten Daten (per XSozial-BA-SGB II gelieferte Daten, keine Schätzwerte und ohne Hochrechnung).

Die Eingliederungs-/Verbleibsquoten werden wie folgt berechnet:

EQ = „sozialversicherungspflichtig beschäftigt“ dividiert durch „Austritte insgesamt“ multipliziert mit 100.

VQ = „nicht Arbeitslose“ plus („sozialversicherungspflichtig beschäftigt und arbeitslos“) dividiert durch „Austritte insgesamt“ multipliziert mit 100.

X = Erst ab einer Mindestfallzahl kann eine Eingliederungs-/Verbleibsquote als repräsentative Messung angesehen werden. Je kleiner die Fallzahl (also die Zahl der betrachteten Austritte aus Maßnahme) desto eher ist die Eingliederungs-/Verbleibsquote als zufälliges Resultat anzusehen, das weder etwas über Qualität der Maßnahme oder des Trägers noch über die Qualität der Arbeit der Agentur für Arbeit aussagt. Deswegen werden Eingliederungs-/Verbleibsquoten, bei denen weniger als 20 Austritte zu Grunde liegen, nicht ausgewiesen.

2) Anzahl der Personen, die mindestens ein Personengruppenmerkmal besitzen.

3) Da das Ziel der Förderung mit Einstiegsgeld bei selbständiger Erwerbstätigkeit (ESG Selbst.), Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen (LES) und Förderung schwer zu erreichender junger Menschen (FseJ) nicht die Aufnahme einer abhängigen Beschäftigung ist, sind die zusammengefassten Ergebnisse der betroffenen Kategorien ohne diese Förderleistungen zusätzlich dargestellt. Für die Bewertung der Ergebnisse der Eingliederungsquote eignet sich nur die Eingliederungsquote ohne diese Förderarten.

ote
2015
6
30,3
30,3
31,1
28,0
54,6
20,9
73,8
38,3
42,0
32,1
x
x
x
48,6
x
x
32,0
x
x
x
47,1
47,5
x
x
74,7
77,3
77,8
x
77,1
x
12,5
x
x
x
7,5
7,5
x
x
x
30,0
30,0

sagentur für Arbeit
 iefert,

nahmen)
 aussagt.

Tabelle 9) Leistungen zur Eingliederung: Personen mit Migrationshintergrund nach § 281 Abs. 2 SGB III
9a) Zugang Jahressumme ¹⁾

Jobcenter Saalekreis (Gebietsstand März 2017)
Berichtsjahr 2016, Datenstand März 2017

Die Ergebnisse zum Migrationshintergrund enthalten nur Informationen zu Personen, die bei der Befragung zum Migrationshintergrund Angaben gemacht haben. Eine Hochrechnung auf die Gesamtzahl der Teilnehmer (Spalte 1) findet nicht statt. Die Zahlen zum Migrationshintergrund können deshalb Zusammenhang mit der Anzahl der befragten Personen mit verwertbarer Angabe betrachtet werden. Sie können nicht als absolutes Ergebnis in der Grundgesamtheit interpretiert werden. Es werden daher nur die Gesamtzahl und die Zahl der Befragten mit Angabe zum Migrationshintergrund Absolutzahl berichtet, die Verteilung der Merkmale zum Migrationshintergrund wird nur in Form von Anteilen dargestellt. Bitte beachten Sie hierzu weitergehenden Informationen in den methodischen Hinweisen zu § 11 Abs. 2 Nr. 9 (Tabelle 9), die auch Erläuterungen zur Erhebung des Merkmals, dessen Ausprägungen sowie den Veröffentlichungskriterien enthalten.

	Insgesamt	dar. Befragte mit Angabe zum Migrationshintergrund	Verteilung Migrationshintergrund (Anteile in % an Spalt 2)					
			Mit Migrationshintergrund	Mit eigener Migrationserfahrung			Ohne eigener Migrationserfahrung	
				Insgesamt	darunter		Insgesamt	Ausländer
					Ausländer	Deutsche		
1	2	3	4	5	6	7	8	
Arbeitslose Rechtskreis SGB II	10.759	9.260	15,5	13,3	11,3	2,0	1,6	0,4
A Aktivierung und berufliche Eingliederung	9.565	8.116	12,4	9,9	6,3	3,6	2,0	(0,1)
Förderung aus dem Vermittlungsbudget ²⁾	6.881	5.773	11,3	8,7	4,6	4,1	1,9	(0,1)
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung ²⁾	2.580	2.255	15,6	13,1	11,1	2,0	2,1	(0,3)
dav. Maßnahmen bei einem Arbeitgeber	599	514	8,6	6,8	(4,1)	(2,7)	(1,4)	(-)
Maßnahmen bei einem Träger ²⁾	1.981	1.741	17,6	15,0	13,2	1,8	2,3	(0,3)
dar. Aktiv.-u.Vermittl.gutschein in sv-pflichtige Beschäftigung ²⁾	79	69	(24,6)	(24,6)	(17,4)	(7,2)	(-)	(-)
Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha) ²⁾	*	*	(8,0)	(4,6)	(-)	(4,6)	(3,4)	(-)
dav. Förderung aus dem Vermittlungsbudget ²⁾	71	62	(*)	(*)	(-)	(*)	(4,8)	(-)
Maßnahmen z. Aktivierung u. berufl. Eingliederung ²⁾	*	(*)	(*)	(*)	(-)	(*)	(-)	(-)
Probebeschäftigung behinderter Menschen	*	(*)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)
Arbeitshilfen für behinderte Menschen ²⁾	-	-	x	x	x	x	x	x
Förderung schwer zu erreichender junger Menschen (FseJ)	-	-	x	x	x	x	x	x
B Berufswahl und Berufsausbildung	51	42	(*)	(*)	(*)	(*)	(-)	(-)
Assistierte Ausbildung	25	(22)	(*)	(*)	(*)	(*)	(-)	(-)
Ausbildungsbegleitende Hilfen	-	-	x	x	x	x	x	x
Außerbetriebliche Berufsausbildung	18	(15)	(*)	(*)	(*)	(-)	(-)	(-)
Ausbildungszuschüsse f. behinderte u. schwerbehinderte Menschen	-	-	x	x	x	x	x	x
Einstiegsqualifizierung	8	(5)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)
Zuschuss f. Schwerbehinderte i. Anschluss a. Aus- und Weiterbildung	-	-	x	x	x	x	x	x
C Berufliche Weiterbildung	141	120	(10,8)	(8,3)	(*)	(2,5)	(*)	(-)
Förderung der beruflichen Weiterbildung	141	120	(10,8)	(8,3)	(*)	(2,5)	(*)	(-)
Rehabilitanden in Förderung der beruflichen Weiterbildung	-	-	x	x	x	x	x	x
Arbeitsentgeltzuschuss bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter	-	-	x	x	x	x	x	x
D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	677	575	7,3	5,4	(2,1)	(3,3)	(1,4)	(-)
Eingliederungszuschuss	245	212	(*)	(*)	(*)	(2,8)	(1,9)	(-)
Eingliederungszuschuss f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	12	(9)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)
Einstiegsgeld bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit	410	344	7,6	(5,8)	(2,0)	(3,8)	(1,2)	(-)
Beschäftigungszuschuss (Restabw.)	-	-	x	x	x	x	x	x
Einstiegsgeld bei selbständiger Erwerbstätigkeit	10	(10)	(*)	(*)	(*)	(-)	(-)	(-)
Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen ²⁾	-	-	x	x	x	x	x	x
E besondere Maßnahmen zur Teilhabe behinderter Menschen	13	(10)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)
besondere Maßn. z. beruflichen Weiterbildung behinderter Menschen	13	(10)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)
F Beschäftigung schaffende Maßnahmen	1.791	1.534	11,3	8,9	6,3	2,5	2,2	(0,4)
Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante	1.779	1.524	*	*	6,4	*	2,2	(0,4)
Förderung von Arbeitsverhältnissen	12	(10)	(*)	(*)	(-)	(*)	(-)	(-)
G Freie Förderung	82	70	(*)	(*)	(*)	(*)	(*)	(-)
Freie Förderung SGB II ²⁾	82	70	(*)	(*)	(*)	(*)	(*)	(-)
Summe (A, B, C, D, E, F, G)	12.320	10.467	11,9	9,4	6,0	3,4	2,0	(0,2)

- 1) Die Förderdaten wurden auf Basis der nach § 51b SGB II von den zKT an die BA-Statistik übermittelten Daten ermittelt (per XSozial-BA-SGB II geliefert, keine Schätzwerte und ohne Hochrechnung; zzgl. Meldungen aus den IT-Fachverfahren der BA, die aufgrund der Wohnortinformation dem Gebiet des zKT zuzuordnen sind). Die Daten zu Arbeitslosen enthalten Meldungen der zugelassenen kommunalen Träger (per XSozial-BA-SGB II geliefert) sowie Schätzwerte für zugelassene kommunale Träger, sofern keine Meldung vorlag.
- 2) Enthält ausschließlich oder teilweise Einmalleistungen, deren Darstellung nur als Zugang möglich ist.

**gemacht
) nur im
 'eau der
 und als
 erzu die
 als und**

te 2)
e irung
inter
Deutsche (m. mind. einem zuge- wander- ten Elternteil)
9
1,2
1,8
1,8
1,8
(1,4)
2,0
(-)
(3,4)
(4,8)
(-)
(-)
x
x
(-)
(-)
x
(-)
x
(-)
x
(*)
(*)
x
x
(1,4)
(1,9)
(-)
(1,2)
x
(-)
x
(-)
(-)
1,8
1,8
(-)
(*)
(*)
1,8

Tabelle 9) Leistungen zur Eingliederung: Personen mit Migrationshintergrund nach § 281 Abs. 2 SGB III
9b) Bestand Jahresdurchschnitt ¹⁾

Jobcenter Saalekreis (Gebietsstand März 2017)
Berichtsjahr 2016, Datenstand März 2017

Die Ergebnisse zum Migrationshintergrund enthalten nur Informationen zu Personen, die bei der Befragung zum Migrationshintergrund Angaben gemacht haben. Eine Hochrechnung auf die Gesamtzahl der Teilnehmer (Spalte 1) findet nicht statt. Die Zahlen zum Migrationshintergrund können deshalb Zusammenhang mit der Anzahl der befragten Personen mit verwertbarer Angabe betrachtet werden. Sie können nicht als absolutes Ergebnis in der Grundgesamtheit interpretiert werden. Es werden daher nur die Gesamtzahl und die Zahl der Befragten mit Angabe zum Migrationshintergrund Absolutzahl berichtet, die Verteilung der Merkmale zum Migrationshintergrund wird nur in Form von Anteilen dargestellt. Bitte beachten Sie hierzu weitergehenden Informationen in den methodischen Hinweisen zu § 11 Abs. 2 Nr. 9 (Tabelle 9), die auch Erläuterungen zur Erhebung des Merkmals, dessen Ausprägungen sowie den Veröffentlichungskriterien enthalten.

	Insgesamt	dar. Befragte mit Angabe zum Migrationshintergrund	Verteilung Migrationshintergrund (Anteile in % an Spalt 1)					
			Mit Migrationshintergrund	Mit eigener Migrationserfahrung			Ohne eigener Migrationserfahrung	
				Insgesamt	darunter		Insgesamt	Ausländer
					Ausländer	Deutsche		
1	2	3	4	5	6	7	8	
Arbeitslose Rechtskreis SGB II	6.260	5.314	11,0	8,7	6,2	2,5	1,8	(0,2)
A Aktivierung und berufliche Eingliederung	437	382	15,7	12,9	11,4	(1,5)	(2,4)	(0,3)
Förderung aus dem Vermittlungsbudget ²⁾	x	x	x	x	x	x	x	x
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung ²⁾	407	361	16,4	13,7	12,0	(1,6)	(2,3)	(0,4)
dav. Maßnahmen bei einem Arbeitgeber	17	(14)	(10,5)	(8,2)	(3,5)	(4,7)	(1,2)	(-)
Maßnahmen bei einem Träger ²⁾	391	347	16,6	13,9	12,4	(1,5)	(2,3)	(0,4)
dar. Aktiv.-u.Vermittl.gutschein in sv-pflichtige Beschäftigung ²⁾	x	x	x	x	x	x	x	x
Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha) ²⁾	x	x	x	x	x	x	x	x
dav. Förderung aus dem Vermittlungsbudget ²⁾	x	x	x	x	x	x	x	x
Maßnahmen z. Aktivierung u. berufl. Eingliederung ²⁾	29	(20)	(4,9)	(-)	(-)	(-)	(4,9)	(-)
Probebeschäftigung behinderter Menschen	0	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)
Arbeitshilfen für behinderte Menschen ²⁾	x	x	x	x	x	x	x	x
Förderung schwer zu erreichender junger Menschen (FseJ)	-	-	x	x	x	x	x	x
B Berufswahl und Berufsausbildung	47	40	(2,9)	(2,9)	(1,7)	(1,2)	(-)	(-)
Assistierte Ausbildung	6	(5)	(16,1)	(16,1)	(6,5)	(9,7)	(-)	(-)
Ausbildungsbegleitende Hilfen	-	-	x	x	x	x	x	x
Außerbetriebliche Berufsausbildung	39	34	(1,0)	(1,0)	(1,0)	(-)	(-)	(-)
Ausbildungszuschüsse f. behinderte u. schwerbehinderte Menschen	1	(-)	x	x	x	x	x	x
Einstiegsqualifizierung	2	(2)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)
Zuschuss f. Schwerbehinderte i. Anschluss a. Aus- und Weiterbildung	-	-	x	x	x	x	x	x
C Berufliche Weiterbildung	116	103	(7,8)	(5,4)	(3,3)	(2,1)	(1,5)	(-)
Förderung der beruflichen Weiterbildung	114	101	(8,0)	(5,5)	(3,4)	(2,1)	(1,6)	(-)
Rehabilitanden in Förderung der beruflichen Weiterbildung	2	(2)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)
Arbeitsentgeltzuschuss bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter	-	-	x	x	x	x	x	x
D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	254	214	(8,3)	(5,8)	(2,5)	(3,3)	(2,1)	(-)
Eingliederungszuschuss	115	98	(8,2)	(5,3)	(2,1)	(3,1)	(2,4)	(-)
Eingliederungszuschuss f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	18	(14)	(5,9)	(-)	(-)	(-)	(5,9)	(-)
Einstiegsgeld bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit	116	96	(7,7)	(6,1)	(2,0)	(4,1)	(1,4)	(-)
Beschäftigungszuschuss (Restabw.)	-	-	x	x	x	x	x	x
Einstiegsgeld bei selbständiger Erwerbstätigkeit	4	(4)	(30,8)	(28,8)	(28,8)	(-)	(1,9)	(-)
Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen ²⁾	1	(1)	(15,4)	(15,4)	(7,7)	(7,7)	(-)	(-)
E besondere Maßnahmen zur Teilhabe behinderter Menschen	10	(8)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)
besondere Maßn. z. beruflichen Weiterbildung behinderter Menschen	10	(8)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)
F Beschäftigung schaffende Maßnahmen	691	593	10,5	8,0	5,2	(2,8)	(2,3)	(0,3)
Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante	674	578	10,6	8,0	5,2	(2,8)	(2,3)	(0,3)
Förderung von Arbeitsverhältnissen	17	(15)	(7,8)	(7,8)	(5,0)	(2,8)	(-)	(-)
G Freie Förderung	40	33	(9,5)	(4,8)	(1,8)	(3,0)	(4,8)	(-)
Freie Förderung SGB II ²⁾	40	33	(9,5)	(4,8)	(1,8)	(3,0)	(4,8)	(-)
Summe (A, B, C, D, E, F, G)	1.595	1.373	11,1	8,6	6,2	2,4	2,2	(0,2)

1) Die Förderdaten wurden auf Basis der nach § 51b SGB II von den zKT an die BA-Statistik übermittelten Daten ermittelt (per XSozial-BA-SGB II geliefert, keine Schätzwerte und ohne Hochrechnung; zzgl. Meldungen aus den IT-Fachverfahren der BA, die aufgrund der Wohnortinformation dem Gebiet des zKT zuzuordnen sind).

Die Daten zu Arbeitslosen enthalten Meldungen der zugelassenen kommunalen Träger (per XSozial-BA-SGB II geliefert) sowie Schätzwerte für zugelassene kommunale Träger, sofern keine Meldung vorlag.

2) Enthält ausschließlich oder teilweise Einmalleistungen, deren Darstellung nur als Zugang möglich ist.

**gemacht
 nur im
 ean der
 und als
 erzu die
 als und**

te 2)
e irung
inter
Deutsche (m. mind. einem zuge- wander- ten Elternteil)
9
1,6
(2,1) x (1,9) (1,2) (1,9) x x x (4,9) (-) x x
(-) (-) x (-) x (-) x
(1,5) (1,6) (-) x
(2,1) (2,4) (5,9) (1,4) x (1,9) (-)
(-) (-)
(2,0) (2,1) (-)
(4,8) (4,8)
2,0

Tabelle 9) Leistungen zur Eingliederung: Personen mit Migrationshintergrund nach § 281 Abs. 2 SGB III
9c) Beschäftigung nach Austritt aus arbeitsmarktpolitischen Instrumenten

Jobcenter Saalekreis (Gebietsstand März 2017)
Berichtsjahr 2016, Datenstand März 2017

Die Ergebnisse zum Migrationshintergrund enthalten nur Informationen zu Personen, die bei der Befragung zum Migrationshintergrund Angaben gemacht haben. Eine Hochrechnung auf die Gesamtzahl der Teilnehmer (Spalte 1) findet nicht statt. Die Zahlen zum Migrationshintergrund können deshalb Zusammenhang mit der Anzahl der befragten Personen mit verwertbarer Angabe betrachtet werden. Sie können nicht als absolutes Ergebnis in Grundgesamtheit interpretiert werden. Es werden daher nur die Gesamtzahl und die Zahl der Befragten mit Angabe zum Migrationshintergrund Absolutzahl berichtet, die Verteilung der Merkmale zum Migrationshintergrund wird nur in Form von Anteilen dargestellt. Bitte beachten Sie hierzu weitergehenden Informationen in den methodischen Hinweisen zu § 11 Abs. 2 Nr. 9 (Tabelle 9), die auch Erläuterungen zur Erhebung des Merkmals, dessen Ausprägungen sowie den Veröffentlichungskriterien enthalten.

I. Austritte geförderter Arbeitnehmer/-innen insgesamt (Januar 2015 - Dezember 2015) ¹⁾

	Insgesamt	dar. Befragte mit Angabe zum Migrationshintergrund	Verteilung Migrationshintergrund (Anteile in % an Spalt 1)					
			Mit Migrationshintergrund	Mit eigener Migrationserfahrung			Ohne eigene Migrationserfahrung	
				Insgesamt	darunter		Insgesamt	Ausländer
					Ausländer	Deutsche		
1	2	3	4	5	6	7	8	
A Aktivierung und berufliche Eingliederung	9.979	8.355	9,6	7,1	4,0	3,1	2,0	(*)
A Aktivierung und berufliche Eingliederung ohne FseJ	9.979	8.355	9,6	7,1	4,0	3,1	2,0	(*)
Förderung aus dem Vermittlungsbudget ²⁾	7.074	5.859	10,9	8,4	4,8	3,5	2,0	(*)
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung ²⁾	2.763	2.371	6,5	*	2,3	1,9	*	(*)
dav. Maßnahmen bei einem Arbeitgeber	586	486	7,6	*	(2,3)	(3,3)	(*)	(*)
Maßnahmen bei einem Träger ²⁾	2.177	1.885	6,3	3,9	2,3	1,6	1,9	(*)
dar. Aktiv.-u.Vermittlungsgutschein in sv-pflichtige Beschäftigung ²⁾	103	89	(6,7)	(*)	(4,5)	(*)	(*)	(-)
Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha) ²⁾	*	*	(5,6)	(*)	(-)	(3,2)	(*)	(-)
dav. Förderung aus dem Vermittlungsbudget ²⁾	88	79	(*)	(*)	(-)	(*)	(*)	(-)
Maßnahmen z. Aktivierung u. berufl. Eingliederung ²⁾	*	*	(*)	(*)	(-)	(*)	(*)	(-)
Probebeschäftigung behinderter Menschen	*	(*)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)
Arbeitshilfen für behinderte Menschen ²⁾	-	-	x	x	x	x	x	x
Förderung schwer zu erreichender junger Menschen (FseJ)	-	-	x	x	x	x	x	x
B Berufswahl und Berufsausbildung	35	30	(*)	(*)	(-)	(*)	(-)	(-)
Assistierte Ausbildung	-	-	x	x	x	x	x	x
Ausbildungsbegleitende Hilfen	-	-	x	x	x	x	x	x
Außerbetriebliche Berufsausbildung	25	(21)	(*)	(*)	(-)	(*)	(-)	(-)
Ausbildungszuschüsse f. behinderte u. schwerbehinderte Menschen	*	(-)	x	x	x	x	x	x
Einstiegsqualifizierung	*	(9)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)
Zuschuss f. Schwerbehinderte i. Anschluss a. Aus- und Weiterbildung	-	-	x	x	x	x	x	x
C Berufliche Weiterbildung	297	255	(*)	(*)	(*)	(*)	(*)	(-)
Förderung der beruflichen Weiterbildung	*	*	(*)	(*)	(*)	(*)	(*)	(-)
Rehabilitanden in Förderung der beruflichen Weiterbildung	*	(*)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)
Arbeitsentgeltzuschuss bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter	-	-	x	x	x	x	x	x
D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	995	811	6,9	*	(*)	3,2	(*)	(*)
D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit ohne ESG Selbst. und LES ³⁾	957	778	6,7	*	(*)	(*)	(*)	(*)
Eingliederungszuschuss	424	351	(*)	(*)	(2,3)	(*)	(*)	(*)
Eingliederungszuschuss f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	13	(10)	(*)	(-)	(-)	(-)	(*)	(-)
Einstiegsgeld bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit	520	417	7,2	(4,8)	(*)	(3,6)	(2,4)	(*)
Beschäftigungszuschuss (Restabw.)	-	-	x	x	x	x	x	x
Einstiegsgeld bei selbständiger Erwerbstätigkeit (ESG Selbst.) ³⁾	24	(22)	(*)	(*)	(*)	(*)	(-)	(-)
Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen (LES) ^{2) 3)}	14	(11)	(*)	(*)	(-)	(*)	(-)	(-)
E besondere Maßnahmen zur Teilhabe behinderter Menschen	4	(4)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)
besondere Maßn. z. berufliche Weiterbildung behinderter Menschen	4	(4)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)
F Beschäftigung schaffende Maßnahmen	2.411	2.096	8,5	5,5	2,3	3,2	2,7	(-)
Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante	2.403	2.088	8,6	5,6	2,3	3,2	2,7	(-)
Förderung von Arbeitsverhältnissen	8	(8)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)
G Freie Förderung	-	-	x	x	x	x	x	x
Freie Förderung SGB II ²⁾	-	-	x	x	x	x	x	x
Summe (A, C, D, E, F, G)	13.721	11.551	9,2	6,7	3,6	3,1	2,1	(0,2)
Summe (A, C, D, E, F, G) ohne ESG Selbst., LES und FseJ ³⁾	13.683	11.518	9,1	6,7	3,6	3,1	2,1	(0,2)

1) Die Zahl der Austritte basieren auf den Meldungen aus den IT Fachverfahren der BA und der nach § 51b SGB II von den zKT an die BA-Statistik übermittelten Daten (per XSozial-BA-SGB II geliefert, keine Schätzwerte und ohne Hochrechnung). Zur Qualität der vom o.a. zKT übermittelten Förderdaten siehe Tabelle 3 und 4.
Die Eingliederungs-/Verbleibsquoten werden wie folgt berechnet:

EQ = "sozialversicherungspflichtig beschäftigt" dividiert durch "Austritte insgesamt" multipliziert mit 100.

VQ = „nicht Arbeitslose“ plus („sozialversicherungspflichtig beschäftigt und arbeitslos“) dividiert durch „Austritte insgesamt“ multipliziert mit 100.

X= Erst ab einer Mindestfallzahl kann eine Eingliederungs-/Verbleibsquote als repräsentative Messung angesehen werden. Je kleiner die Fallzahl (also die Zahl der betrachteten Austritte aus Maßnahme) desto eher ist die Eingliederungs-/Verbleibsquote als zufälliges Resultat anzusehen, das weder etwas über Qualität der Maßnahme oder des Trägers noch über die Qualität der Arbeit der Agentur aussagt. Deswegen werden Eingliederungs-/Verbleibsquoten, bei denen weniger als 20 Austritte zu Grunde liegen, nicht ausgewiesen.

2) Die Förderung wird ganz oder teilweise als Einmalleistung erbracht.

3) Da das Ziel der Förderung mit Einstiegsgeld bei selbständiger Erwerbstätigkeit (ESG Selbst.), Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen (LES) und Förderung schwer zu erreichender junger Menschen (FseJ) nicht die Aufnahme einer abhängigen Beschäftigung ist, sind die zusammengefassten Ergebnisse der betroffenen Kategorien ohne diese Förderleistungen zusätzlich dargestellt. Für die Bewertung der Ergebnisse der Eingliederungsquote eignet sich nur die Eingliederungsquote ohne diese Förderarten.

**gemacht
) nur im
 'eau der
 und als
 erzu die
 als und**

te 2)
e
irung
inter
Deutsche (m. mind. einem zuge- wander- ten Elternteil)
9
*
*
*
1,4
(*)
*
(*)
(*)
(*)
(*)
(-)
x
x
(-)
x
x
(-)
x
(-)
x
(*)
(*)
(-)
x
(*)
(*)
(*)
(*)
x
(-)
(-)
(-)
(-)
(-)
(-)
2,7
2,7
(-)
x
x
1,9
1,9

nen)
agt.

Tabelle 9) Leistungen zur Eingliederung: Personen mit Migrationshintergrund nach § 281 Abs. 2 SGB III
9c) Beschäftigung nach Austritt aus arbeitsmarktpolitischen Instrumenten

Jobcenter Saalekreis (Gebietsstand März 2017)
Berichtsjahr 2016, Datenstand März 2017

Die Ergebnisse zum Migrationshintergrund enthalten nur Informationen zu Personen, die bei der Befragung zum Migrationshintergrund Angaben gemacht haben. Eine Hochrechnung auf die Gesamtzahl der Teilnehmer (Spalte 1) findet nicht statt. Die Zahlen zum Migrationshintergrund können deshalb Zusammenhang mit der Anzahl der befragten Personen mit verwertbarer Angabe betrachtet werden. Sie können nicht als absolutes Ergebnis der Grundgesamtheit interpretiert werden. Es werden daher nur die Gesamtzahl und die Zahl der Befragten mit Angabe zum Migrationshintergrund Absolutzahl berichtet, die Verteilung der Merkmale zum Migrationshintergrund wird nur in Form von Anteilen dargestellt. Bitte beachten Sie hier weitergehenden Informationen in den methodischen Hinweisen zu § 11 Abs. 2 Nr. 9 (Tabelle 9), die auch Erläuterungen zur Erhebung des Merkmals dessen Ausprägungen sowie den Veröffentlichungskriterien enthalten.

II. Eingliederungsquote (zum Zeitpunkt 6 Monate nach Austritt, Januar 2015 - Dezember 2015) ¹⁾

	Insgesamt	dar. Befragte mit Angabe zum Migrationshintergrund	darunter					
			Mit Migrationshintergrund	Mit eigener Migrationserfahrung			Ohne eigener Migrationserfahrung	
				Insgesamt	darunter		Insgesamt	darunter
					Ausländer	Deutsche		
1	2	3	4	5	6	7	8	
A Aktivierung und berufliche Eingliederung	30,3	30,6	27,5	27,1	28,4	25,3	30,3	x
A Aktivierung und berufliche Eingliederung ohne FseJ	30,3	30,6	27,5	27,1	28,4	25,3	30,3	x
Förderung aus dem Vermittlungsbudget ²⁾	31,1	31,5	27,9	27,1	29,0	24,6	32,5	x
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung ²⁾	28,0	27,9	27,1	27,7	25,5	30,4	26,7	x
dav. Maßnahmen bei einem Arbeitgeber	54,6	57,2	45,9	51,9	x	x	x	x
Maßnahmen bei einem Träger ²⁾	20,9	20,4	21,2	18,9	20,5	16,7	25,0	x
dar. Aktiv.-u.Vermittlungsgutschein in sv-pflichtige Beschäftigung ²⁾	73,8	73,0	x	x	x	x	x	x
Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha) ²⁾	38,3	41,9	x	x	x	x	x	x
dav. Förderung aus dem Vermittlungsbudget ²⁾	42,0	45,6	x	x	x	x	x	x
Maßnahmen z. Aktivierung u. berufl. Eingliederung ²⁾	32,1	35,6	x	x	x	x	x	x
Probebeschäftigung behinderter Menschen	x	x	x	x	x	x	x	x
Arbeitshilfen für behinderte Menschen ²⁾	x	x	x	x	x	x	x	x
Förderung schwer zu erreichender junger Menschen (FseJ)	x	x	x	x	x	x	x	x
B Berufswahl und Berufsausbildung	48,6	50,0	x	x	x	x	x	x
Assistierte Ausbildung	x	x	x	x	x	x	x	x
Ausbildungsbegleitende Hilfen	x	x	x	x	x	x	x	x
Außerbetriebliche Berufsausbildung	32,0	(33,3)	x	x	x	x	x	x
Ausbildungszuschüsse f. behinderte u. schwerbehinderte Menschen	x	x	x	x	x	x	x	x
Einstiegsqualifizierung	x	x	x	x	x	x	x	x
Zuschuss f. Schwerbehinderte i. Anschluss a. Aus- und Weiterbildung	x	x	x	x	x	x	x	x
C Berufliche Weiterbildung	47,1	46,7	(42,9)	x	x	x	x	x
Förderung der beruflichen Weiterbildung	47,5	47,0	(42,9)	x	x	x	x	x
Rehabilitanden in Förderung der beruflichen Weiterbildung	x	x	x	x	x	x	x	x
Arbeitsentgeltzuschuss bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter	x	x	x	x	x	x	x	x
D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	74,7	74,6	73,2	68,3	x	69,2	x	x
D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit ohne ESG Selbst. und LES ³⁾	77,3	77,4	78,8	75,7	x	(75,0)	x	x
Eingliederungszuschuss	77,8	78,1	(81,0)	x	x	x	x	x
Eingliederungszuschuss f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	x	x	x	x	x	x	x	x
Einstiegsgeld bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit	77,1	77,0	76,7	x	x	x	x	x
Beschäftigungszuschuss (Restabw.)	x	x	x	x	x	x	x	x
Einstiegsgeld bei selbständiger Erwerbstätigkeit (ESG Selbst.) ³⁾	12,5	(13,6)	x	x	x	x	x	x
Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen (LES) ^{2) 3)}	x	x	x	x	x	x	x	x
E besondere Maßnahmen zur Teilhabe behinderter Menschen	x	x	x	x	x	x	x	x
besondere Maßn. z. berufliche Weiterbildung behinderter Menschen	x	x	x	x	x	x	x	x
F Beschäftigung schaffende Maßnahmen	7,5	7,6	7,3	8,6	12,2	6,0	3,5	x
Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante	7,5	7,6	7,3	8,6	12,2	6,0	3,5	x
Förderung von Arbeitsverhältnissen	x	x	x	x	x	x	x	x
G Freie Förderung	x	x	x	x	x	x	x	x
Freie Förderung SGB II ²⁾	x	x	x	x	x	x	x	x
Summe (A, C, D, E, F, G)	30,0	29,9	26,9	26,9	28,6	24,9	27,7	(47,6)
Summe (A, C, D, E, F, G) ohne ESG Selbst., LES und FseJ ³⁾	30,0	30,0	27,0	27,0	28,7	25,1	27,7	(47,6)

1) Die Zahl der Austritte basieren auf den Meldungen aus den IT Fachverfahren der BA und der nach § 51b SGB II von den zKT an die BA-Statistik übermittelten Daten (per XSozial-BA-SGB II geliefert, keine Schätzwerte und ohne Hochrechnung). Zur Qualität der vom o.a. zKT übermittelten Förderdaten siehe Tabelle 3 und 4.
Die Eingliederungs-/Verbleibsquoten werden wie folgt berechnet:

EQ = "sozialversicherungspflichtig beschäftigt" dividiert durch "Austritte insgesamt" multipliziert mit 100.

VQ = „nicht Arbeitslose“ plus („sozialversicherungspflichtig beschäftigt und arbeitslos“) dividiert durch „Austritte insgesamt“ multipliziert mit 100.

X= Erst ab einer Mindestfallzahl kann eine Eingliederungs-/Verbleibsquote als repräsentative Messung angesehen werden. Je kleiner die Fallzahl (also die Zahl der betrachteten Austritte aus Maßnahme) desto eher ist die Eingliederungs-/Verbleibsquote als zufälliges Resultat anzusehen, das weder etwas über Qualität der Maßnahme oder des Trägers noch über die Qualität der Arbeit der Agentur aussagt. Deswegen werden Eingliederungs-/Verbleibsquoten, bei denen weniger als 20 Austritte zu Grunde liegen, nicht ausgewiesen.

2) Die Förderung wird ganz oder teilweise als Einmalleistung erbracht.

3) Da das Ziel der Förderung mit Einstiegsgeld bei selbständiger Erwerbstätigkeit (ESG Selbst.), Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen (LES) und Förderung schwer zu erreichender junger Menschen (FseJ) nicht die Aufnahme einer abhängigen Beschäftigung ist, sind die zusammengefassten Ergebnisse der betroffenen Kategorien ohne diese Förderleistungen zusätzlich dargestellt. Für die Bewertung der Ergebnisse der Eingliederungsquote eignet sich nur die Eingliederungsquote ohne diese Förderarten.

nen)
agt.